

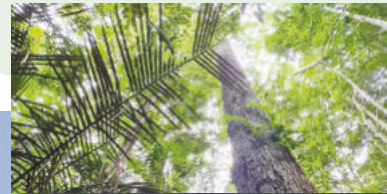
# OroVerde

Das Magazin für  
die Freund\*innen  
der Tropenwälder  
Ausgabe 2021



## Grüne Lösungen

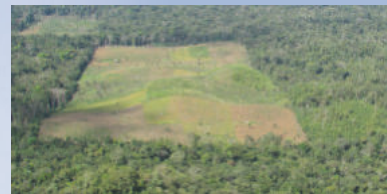
für bunte Tropenwälder



Internationale Projekte: Bio-diversitätsschutz im waldreichen Suriname.



Nationale Projekte: OroVerde bringt den Regenwald in Förder-schulen.



Wissen: Zahnloser Tiger oder wirksames Lieferkettengesetz?



Jahresbericht  
2020



## Unser Leitbild – unsere Vision!

Mit dem steigenden Bedarf an Regenwald-, Arten- und Klimaschutz werden unsere Projekte immer größer und vielfältiger. Und auch das Team von OroVerde wächst rasant. Dieses Wachstum birgt einige Herausforderungen, aber auch großes Potenzial. Mit Begleitung der Unternehmensberatung Oliver Wyman GmbH haben wir daher im Herbst 2020 eine Strategie für die nächsten 5 Jahre entwickelt und ein neues Leitbild formuliert:

*Weltweit intakte Tropenwälder sind unsere Vision. Die tropischen Regenwälder sind ein herausragender Teil des „Systems Erde“, in dem wir Natur und Mensch als Partner sehen. Dies ist der Schlüssel für einen Wandel in eine nachhaltige Gesellschaft.*

### **Unsere Mission**

*Es gibt viele Ursachen für die Tropenwaldzerstörung. Deshalb nutzen wir unterschiedliche Hebel, um die tropischen Regenwälder zu schützen:*

- *In Tropenwald-Schutzprojekten vor Ort entwickeln wir gemeinsam mit internationalen Partnerorganisationen Lösungen, damit Waldschutz und nachhaltige Entwicklung Hand in Hand gehen können.*
- *Durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit fördern wir das Verständnis für globale Zusammenhänge. Wir vermitteln, was Bürger\*innen, Politik und Wirtschaft zum Schutz der Regenwälder beitragen können.*
- *Durch Handlungsempfehlungen, Dialogprozesse und Kampagnen wirkt OroVerde auf politische Rahmensetzungen und Gesetzgebungen zum Schutz der tropischen Regenwälder ein.*

### **Unsere Werte**

- *Wir sind begeistert von dem, was wir tun und motivieren andere, mitzumachen.*
- *Wir hinterfragen Zusammenhänge und verlieren dabei die Lösungsorientierung nicht aus den Augen.*
- *Wir denken innovativ und glauben, dass man Tropenwaldschutz auch kreativ angehen muss.*
- *Nachhaltigkeit ist uns wichtig, denn sie bedeutet langfristige Orientierung und Kontinuität.*
- *Respektvolles Miteinander und Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind die Grundlage unserer Arbeit.*

Dem Leitbild folgt nun ein Organisationsentwicklungsprozess, um das Team bei den vielfältigen Herausforderungen zu stärken. Getragen vom Leitungsteam setzt der Prozess dabei auf flache Hierarchien, schnelle Entscheidungswege und eine intensive Teamarbeit. An dieser Stelle danken wir Oliver Wyman GmbH herzlich für die Pro-bono-Beratung und Begleitung des Prozesses: Danke!

### **Mehr zum Leitbild und zur Vision von OroVerde:**

[www.regenwald-schuetzen.org/ueber-uns](http://www.regenwald-schuetzen.org/ueber-uns)

# Die Kraft von naturnahen Maßnahmen

## Liebe Freund\*innen des Regenwaldes,



im zurückliegenden Jahr hat uns der Satz von Heraklit, dass „nichts beständiger als der Wandel ist“, seine Bedeutung ganz besonders erfahren lassen. In unserer Arbeit für den Erhalt der Tropenwälder und im Kampf gegen das globale Artensterben hat sich einiges wandeln müssen: Für die Begleitung der Projekte mussten wir

Dienstreisen durch digitale Formen ersetzen und auch unsere Bildungsarbeit in Deutschland wurde virtuell. Wir vermissen die gemeinsamen Besprechungen in unseren Büroräumen, denn virtuelle Treffen können den persönlichen Austausch nicht ersetzen.

Innerhalb kürzester Zeit hat Gewohntes nicht mehr funktioniert. Ist das nicht die beste Voraussetzung dafür, ernsthaft zu lernen, die Welt neu, verändert und innerhalb ökologischer und sozialer Rahmenbedingungen zu gestalten, die die Ökosysteme intakt lassen? Eine Erkenntnis haben wir im letzten Jahr einmal mehr bestätigt bekommen: Artensterben, der Verlust von Biodiversität und Tropenwaldvernichtung sind die Folge des mangelnden politischen Willens, diese aus der Welt zu schaffen. OroVerde arbeitet dafür, das zu ändern. Mit konkreten Projekten vor Ort in den Tropen leisten wir einen messbaren Beitrag zum Wald-, Klima- und Biodiversitätsschutz. Durch unsere Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit geben wir den Bürger\*innen Informationen an die Hand, um im Alltag ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Lebensweise leisten zu können. Mehr dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Mit Ihrer Hilfe werden wir Politik und Wirtschaft mit unseren Vorschlägen weiter zu konkretem Handeln auffordern und in unseren Tropenwaldschutzprojekten vor Ort zeigen, wie der Wandel gelingen kann. Wir freuen uns, wenn Sie auch im Jahr 2021 an unserer Seite stehen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Viele Grüße und alles Gute,  
Ihre

Martina Schaub, Vorständin

## Inhalt

### Titelthema

- 5 Was Ökosysteme für uns leisten
- 6 Mit der Kraft der Natur dem Klimawandel begegnen
- 8 Die Bevölkerung muss Teil der Lösung sein

### Aktuelle Projektübersicht

- 10 Highlights aus unseren Projektgebieten

### Projekte in den Tropen

- 13 Aus den Projekten in den Tropen
- 14 Biodiversitätsschutz im waldreichsten Land der Erde
- 15 Effizienter Regenwaldschutz in Zeiten der Pandemie

### Nationale Projekte

- 17 Aus den Projekten in Deutschland
- 18 Regenwald-Lyrik – Mit Sprache die Welt verändern
- 19 OroVerde bringt den Regenwald in Förderschulen

### Spenden & Helfen

- 21 Unternehmen für den Regenwald
- 22 Mit Spaß und kreativen Ideen für den Regenwald

### Wissen & Wirkung

- 25 Zahnloser Tiger oder wirksames Lieferkettengesetz?
- 26 Wirkungsmonitoring und Evaluierung

### Finanzen

- 29 Finanzbericht 2020

### OroVerde

- 34 Die Geschäftsstelle – Ihre Kontaktpersonen!
- 35 Über OroVerde – Die Tropenwaldstiftung

Ihr Geld wird verantwortungsvoll  
und effektiv eingesetzt!



# Titelthema



# Was Ökosysteme für uns leisten

## Naturnahe Lösungen schaffen Zusatznutzen in Zeiten des Klimawandels

Ob E-Auto, der Verzicht auf den Kurztrip nach New York oder auf das begehrte Steak aus Argentinien – der nachhaltige Lebensstil ist angesagt. Immer mehr Menschen verändern ihre Gewohnheiten hin zu einem bewussteren Konsum. Das ist in Zeiten des Klimawandels ein wichtiger Schritt. Im gleichen Atemzug brauchen wir aber auch grüne Lösungen, die uns in Zeiten des Klimawandels gut und sicher leben lassen. Wir müssen etwas in der Hand haben, um uns gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu schützen. Die Zauberformel hierfür lautet: Funktionierende Ökosysteme!

Hinter dieser Formel versteckt sich allerdings kein Geheimrezept, sondern das Konzept der naturbasierten Anpassungen an den Klimawandel – auch ökosystembasierte Anpassung, kurz EbA genannt. Vereinfacht gesagt geht es darum, Ökosysteme zu schützen, nachhaltig zu nutzen oder wiederherzustellen, um die Anpassungsfähigkeit der Menschen an den Klimawandel zu erhöhen. Das Ökosystem wird also darin gestärkt, seine naturgegebenen Dienstleistungen weiter oder wieder auszuführen. Gleichzeitig unterstützen die Ökosystemdienstleistungen den Menschen, sich an den Wandel anzupassen.

### Mangroven, Korallen und Sümpfe mit Superkraft

Konkret heißt das z.B.: Die Auswirkungen von Sturmfluten können durch funktionierende Ökosysteme wie Korallenriffe, Mangrovenwälder und Feuchtgebiete reduziert werden. Allein Mangroven reduzieren weltweit die jährlichen Sturm Schäden um 65 Milliarden US-Dollar und schützen 15 Millionen Küstenbewohner\*innen.<sup>1</sup> Auch Dürren oder Starkregen wirken sich weniger auf Nutzpflanzen und Böden aus, wenn eine nachhaltigere Landwirtschaft – wie die Agroforstwirtschaft – betrieben wird. Hänge können durch neu gepflanzte Bäume stabilisiert und Erdbeben verhindert werden.

Welche Maßnahme in welcher Region zum Einsatz kommen sollte, hängt stark von den örtlichen Gegebenheiten ab. Deshalb umfasst das Konzept der naturbasierten Anpassung an den Klimawandel integrative und partizipative Methoden, die genaue Analysen einer Region vorsehen. Dabei sammeln Expert\*innen Daten über die örtlichen Gegebenheiten, die klimawandelbedingten Veränderungen, Risiken und Beeinträchtigungen. Aber auch darüber, wie die Menschen vor Ort leben und welche Dienstleistungen des Öko-



Mangroven schützen nicht nur vor Sturmfluten, sondern sind zudem die Kinderstube zahlreicher Fischarten.



Korallenriffe gehören mit zu den artenreichsten Ökosystemen der Erde. Auch für die lokale Bevölkerung sind sie wichtig, da sie als „Wellenbrecher“ Überschwemmungen vermindern können.

systems ihnen nützen und daher gestärkt werden müssen. Auf dieser Grundlage entstehen in einem nächsten Schritt die Anpassungsstrategien.

### Günstiger als Infrastrukturprojekte

Kosten-Nutzen-Studien zeigen, dass funktionierende Ökosysteme deutlich mehr Nutzen haben als herkömmliche Maßnahmen, die sogenannte graue Infrastruktur. Zur grauen Infrastruktur zählen etwa Wellenbrecher und Dämme gegen Hochwasser, sowie Klimaanlagen gegen Hitzewellen. Oftmals sind graue Infrastrukturprojekte weitaus kosten- und ressourcenintensiver und nur eine mittelfristige Lösung.

Eine eindrucksvolle Studie aus Vietnam rechnet vor, dass die Baukosten eines Deiches fast fünf Mal höher sind als die Kosten für die Wiederherstellung von Mangroven, die einen vergleichbaren schützenden Effekt für die Küsten haben.<sup>2</sup> Gleichzeitig können Mangroven zusätzliche Einkommensquellen für die Menschen vor Ort generieren und die Konsequenzen des Klimawandels mildern. Im Gegensatz zu grauen Maßnahmen sind die meisten ökosystembasierten Anpassungen also kosteneffizienter, langlebiger und haben vielfältigen Zusatznutzen.

1 [www.nature.com/articles/s41598-020-61136-6.pdf](http://www.nature.com/articles/s41598-020-61136-6.pdf)

2 [www.zora.uzh.ch/id/eprint/86531/1/giz\\_2013\\_Saved\\_health\\_saved\\_wealth.pdf](http://www.zora.uzh.ch/id/eprint/86531/1/giz_2013_Saved_health_saved_wealth.pdf)

# Mit der Kraft der Natur dem Klimawandel begegnen

Die Auswirkungen des Klimawandels sind global spürbar. Naturbasierte Anpassungen an den Klimawandel (auch ökosystembasierte Anpassungen, kurz EbA) unterstützen die Menschen sich an die Veränderungen anzupassen und fördern gleichzeitig die Biodiversität. OroVerde erarbeitet zusammen mit lokalen Organisationen in Projektregionen naturbasierte, praktische Lösungen. Ideen, die auch in Deutschland funktionieren können.

## Naturbasierte Anpassung bei Starkregen und Überschwemmungen

Niederschlag, vor allem aber Starkregen, kann von versiegelten oder sehr trockenen Böden kaum aufgenommen werden und fließt daher sehr schnell ab. Das überschüssige Regenwasser überschwemmt Landschaften, erodiert den Boden und kann Schlammlawinen auslösen. Nach Starkregen kommt es auch in Deutschland oft zu Hochwasser, denn den begradigten Flüssen fehlen die Überschwemmungsgebiete. So auch dem Rhein, von dem in den nächsten 30 Jahren eine drei Mal so große Hochwassergefahr ausgehen wird wie heute.

Intakte Binnenökosysteme wie Wälder, Moore und Feuchtgebiete können die Auswirkungen von Starkregen und Überschwemmungen verringern, indem sie Regenwasser aufnehmen und speichern. Eine intakte Vegetation stabilisiert Hänge und erhält die Bodenfruchtbarkeit langfristig. Auch die Renaturierung von Flüssen und das Einrichten von Überschwemmungsgebieten schützt die Menschen und fördert die Biodiversität.

## Naturbasierte Anpassung bei Überschwemmungen und Sturmfluten

Der ansteigende Meeresspiegel, Überschwemmungen und Sturmfluten können ganze Landstriche zerstören, wenn sie ungebremst auf das Festland treffen. Auch tropische Wirbelstürme sind ein besonderes Risiko für die Bevölkerung. Deren Auswirkungen treffen auch unsere lokalen Organisationen im Biologischen Korridor der Karibik.

Gesunde Küstenökosysteme wie Mangrovenwälder, Korallenriffe und Küstenmarschland fungieren als physische Puffer, die überschüssiges Wasser zurückhalten, Wellenenergie ableiten und Küstenlinien stabilisieren. Ihre Artenvielfalt sichert das Überleben von Milliarden von Menschen, die an den Küsten leben. Salzwiesen, Mangroven und Seegräser spielen darüber hinaus eine wichtige Rolle als Kohlenstoffsinken. Besonders Küstenfeuchtgebiete speichern erhebliche Mengen Kohlendioxid aus der Atmosphäre.



## Naturbasierte Anpassung bei Dürre und Trockenheit

Durch den Klimawandel ausgeprägte Dürreperioden verursachen beispielsweise Wasserknappheit, Ernteauffälle und Waldbrände. Die Probleme intensivieren sich, wenn die Wälder wie in Guatemala abgeholzt werden. Fast 70 Prozent des Regenwaldes hat das ehemals walddreiche Land in den letzten 20 Jahren verloren.

Gesunde Wälder funktionieren wie Schwämme. Sie absorbieren Wasser und speichern Grundwasservorräte, die Menschen und Tieren zugutekommen. Neben der Regulierung von Wasser und Klima erfüllen intakte Wälder zudem viele weitere wichtige Funktionen. Sie filtern das Wasser, bieten Rohstoffe und binden Kohlenstoff.

## Naturbasierte Anpassung bei Temperaturanstieg und Hitzewellen

Extreme Hitzeereignisse führen besonders in Städten zu einem Anstieg der hitzebedingten Morbidität und Mortalität. Für 2018 wurden in Deutschland rund 20.200 Todesfälle bei über 65-Jährigen im Zusammenhang mit Hitze festgestellt. Nur die zwei bevölkerungsreichsten Länder der Welt mit je rund 1,4 Milliarden Einwohner\*innen lagen noch höher: China mit 62.000 und Indien mit 31.000 Hitzetoten.

Die Erhaltung natürlicher Ökosysteme und städtischer Grünflächen wie Parks und Gärten sowie begrünter Fassaden und Dächer können Kühlungsvorteile bieten. Diese grüne Infrastruktur in Städten verbessert zudem die Luftqualität, trägt zum Klimaschutz bei und fördert die lokale Biodiversität.



# Die Bevölkerung muss Teil der Lösung sein

Ökosystembasierte Anpassung bringt alle beteiligten Personengruppen an einen Tisch

Mauricio Santamaria ist eine der Fachkräfte bei OroVerde für naturbasierte Anpassung und arbeitet in mehreren internationalen Projekten zu dem Thema. Er erklärt uns im Interview, wie die Projektarbeit mit den naturbasierten Anpassungen gelingt.

**OroVerde: Der Katalog der Nachhaltigkeitsstrategien ist lang, die der dazugehörigen Maßnahmen noch länger. Was unterscheidet die naturbasierte Anpassung von anderen Ansätzen?**

**Mauricio Santamaria:** Zum einen stellt das Konzept den Menschen in den Mittelpunkt und es stärkt die Resilienz – also die Widerstandsfähigkeit – des Menschen im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels. Zum anderen bündelt es viele ökosystembasierte Maßnahmen. Früher fehlte vielen Ansätzen die soziale Komponente. Das heißt, es wurden Maßnahmen zum Schutz der Natur oder zur Anpassung an den Klimawandel umgesetzt und dann fehlt es an Personen, die dies langfristig umsetzen. Bei anderen Maßnahmen steht die unmittelbare Verbesserung der Lebensumstände der Menschen im Vordergrund. Das passiert allerdings oftmals, ohne das Klima mitzudenken.

**Und der Ansatz der naturbasierten Anpassung verbindet beides?**

Genau, der integrative Ansatz der naturbasierten Anpassung verbindet sozio-ökonomische Aspekte mit Schutz, nachhaltiger Nutzung und Wiederherstellung von Ökosystemen. Es geht darum, gemeinsam mit den Menschen vor Ort Strategien zu entwickeln, die sie darin unterstützen, sich an die Veränderungen des Klimawandels anzupassen und die Potenziale der Regionen zu nutzen.

**Wie kann man sich den Prozess praktisch vorstellen?**

Unterschiedliche Regionen bekommen die Konsequenzen des Klimawandels auch unterschiedlich zu spüren. Ist eine Region beispielsweise häufig von Hochwasser betroffen? Schreitet ihre Desertifikation (Wüstenbildung) voran? Muss man darüber hinaus die weitere Abholzung des örtlichen Waldes verhindern? Die Beispiele machen deutlich, dass man sich individuell anschauen muss, was in welcher Region Sinn macht. Das Konzept ist deshalb in zwei Phasen unterteilt. Es braucht zunächst einen theoretischen Rahmen. Den erarbeiten wir gemeinsam mit den lokalen Organisationen im Projekt. Bei dem Ansatz ist es unverzichtbar auch mit den Menschen, die vor Ort leben, ins Gespräch zu kommen. Es ist wichtig zu verstehen, wie sie leben und welche Einkommensquellen sie haben. Welches Wissen ist vorhanden? Sind sie z.B. darauf angewiesen, dass sie ausreichend Wasser zur Verfügung haben, um ihre Felder zu bewässern? Also schaut man sich an, welche Dienstleistungen das Ökosystem erbringen sollte und welche bereits vorhanden sind. An welcher Stelle braucht es noch Unterstützung und wo ist



**Mauricio Santamaria**  
Internationale Projekte

es vulnerabel, also anfällig. Man kann schon sagen, es ist ein „Konzept der frischen Luft“.

**Weil die meiste Arbeit draußen stattfindet?**

Genau! Für die Analysen ist es wichtig ins Feld oder in den Wald zu gehen. Zu hören und zu verstehen, was sich durch den Klimawandel verändert hat und was die Menschen verändern möchten. Das alles hält man fest und erarbeitet auf der Grundlage Ziele. Dann schaut man sich mögliche Maßnahmen an, um die Ziele zu erreichen. Und muss sie meist priorisieren. Es gibt von A bis Z Maßnahmen, deshalb ist es notwendig im Gespräch herauszufinden, was notwendig ist und was den größten Erfolg verspricht. Und dann kann es losgehen.

**Dann startet die Umsetzung im Feld und die Pflanzen werden gesät?**

Gesät, gepflanzt, gebaut, oder auch geschult. Was eben dazu beiträgt, die Ziele zu erreichen.

**Das klingt einfach: Das Ökosystem wiederherstellen und die Probleme sind gelöst. Welche Herausforderungen gibt es?**

Projekte können noch so gut geplant und vorbereitet sein. Aber wenn die lokale Bevölkerung nicht überzeugt ist, ändert sich nichts. Sie müssen sensibilisiert werden, verstehen, dass sie Teil der Lösung sind und einen Nutzen davon haben. Oftmals ist das gar nicht so schwer, da die Menschen von ihren älteren Verwandten schon gehört haben, wie stark sich ihre Umgebung in den letzten Jahren zum Schlechteren verändert hat.

**Welche Rolle spielt die Politik in dem ganzen Prozess?**

Auch wenn wir unsere Projektziele erreichen, muss man im Hinterkopf haben, dass wir die Extremwetter nicht verhindern können. Wir verringern nur die Auswirkungen. Es braucht umfassende Veränderungen, denn die Ursachen sind global, nicht lokal. Wir wollen, dass die lokale und regionale Politik am gleichen Strang zieht. Es muss sich aber auch international etwas bewegen. Das Pariser Klimaabkommen und die Versprechen der Staaten, die Anpassungsmaßnahmen auf nationaler Ebene und weltweit umzusetzen, müssen eingehalten werden.





Kiefernsetzlinge für Pflanzmaßnahmen



Lebende und Totholzhecken schützen die Böden



Brandschneisen sind eine wichtige Maßnahme, um Waldbrände zu verhindern



Mischkulturen in Haus- oder Waldgärten sind resistenter

## So wirkt Ihre Spende

Mit Ihrer Hilfe können wir naturbasierte Lösungen in unseren Projekten durchführen. Doch welche Maßnahmen gibt es eigentlich konkret?



### Wälder und Weiden

- nachhaltige Waldbewirtschaftung, die das Klima schützt und die Lebensgrundlage sichert
- Wiederherstellung von Weiden mit tiefwurzelnden einheimischen Arten, die die Wasserregulation verbessern
- Wiederaufforstung mit angepassten Baumarten



### Feldanbau und Landwirtschaft

- Waldgärten (Agroforstsysteme), die den Artenreichtum erhalten, statt Monokulturen
- Wurzelgemüse wie Maniok oder kleine Büsche wie Ananas, die sich als effektive Bodenfestiger und -decker eignen und zugleich Nahrung liefern
- Pflanzung von Nutzpflanzenarten, die auch bei Trockenheit gut wachsen
- u.v.m.



### Küsten- und Feuchtgebiete, Flussläufe

- Mangroven und Korallen, die Küsten vor Sturmfluten schützen
- Küstenschutzstreifen, die gegen den ansteigenden Meeresspiegel helfen
- Fischereipläne, die einen nachhaltigen Fischfang ermöglichen und den Bestand sichern
- Renaturierung von Flüssen und Binnengewässern, die vor Hochwasser schützt
- intakte Feuchtgebiete, die Wasser aufnehmen und speichern können

### Ihr Einsatz - Ihre Spende:

#### Spendenkonto

IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04

BIC: BFSWDE33MNZ

Bank für Sozialwirtschaft



Margarita Mateo aus La Cidra de Toma, La Lomita in der Dominikanischen Republik erzählt: „Ich baue Gemüse und Kaffee im Agroforstsystem an. Dafür habe ich Pflanzen, Werkzeuge, Planen, Netze und Kübel bekommen. Um mehr über den Anbau zu lernen, nahm ich an mehreren Schulungen teil.“



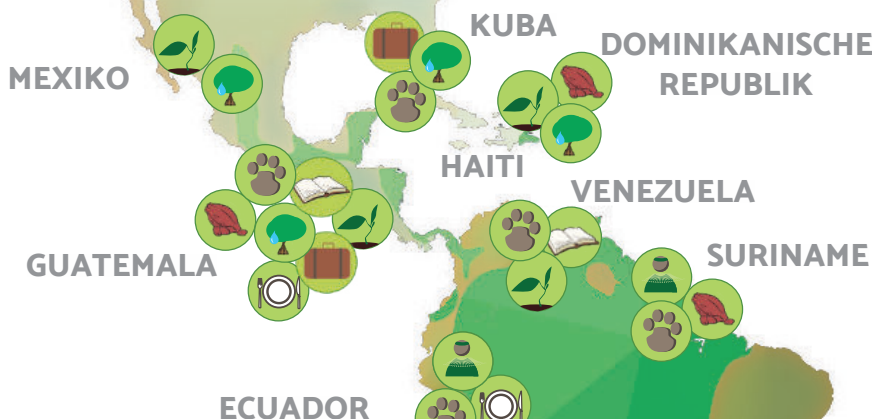
# Highlights aus unseren Projektgebieten

Mobiles Arbeiten von zu Hause, Videokonferenzen, keine Projektreisen und digitale Schulprojekte – auch OroVerde musste wegen der Corona-Pandemie neue Wege gehen. Dennoch konnten wir unsere Ziele für den Schutz der Tropenwälder weiter erfolgreich voranbringen, wichtige Maßnahmen umsetzen und neue Projekte starten.



## Bäume pflanzen und Klima schützen

Insgesamt wurden in den OroVerde-Projekten im Jahr 2020 trotz der Beschränkungen durch die COVID-19-Pandemie 94.239 Bäume gepflanzt. Hinzu kommen Kaffee und Kakaopflanzen in den Agroforstsystemen und Bäume, die als lebende Zäune dienen und regelmäßig geschnitten werden, um den Brennholzbedarf zu decken.



## Wald- und Wasserschutz

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten Workshops mit unseren lokalen Organisationen in den Projekten WasserWald und KlimaWald online stattfinden.

- Im KlimaWald-Projekt wurde eine umfassende Onlineseminar-Reihe durchgeführt, in der es um das Konzept der ökosystembasierten Anpassung an den Klimawandel ging. Die Seminare legten die Grundlagen für die wichtigen Kontext- und Vulnerabilitätsanalysen, die im nächsten Projektschritt durchgeführt werden. OroVerde hat 2020 insgesamt 16 Veranstaltungen allein mit den Mitarbeitenden des Projekts KlimaWald in Spanisch und Französisch durchgeführt.
- Darüber hinaus gab es zahlreiche weitere virtuelle Arbeitstreffen mit unseren lokalen Organisationen zu unterschiedlichen Themen, die entweder als Einzelberatung oder in Gruppen durchgeführt wurden.



## Artenvielfalt und Schutzgebiete

Schutzgebiete sind von großer Bedeutung, um die Biodiversität der Tropenwälder zu erhalten.

- In Guatemala wurde zur Überwachung der Schutzgebiete sowie zum Monitoring der Biodiversität und der Aktivitäten in den Gemeinden nun eine Smartphone-Applikation eingeführt, die wertvolle Daten und Informationen sammelt und das Schutzgebietsmanagement verbessern kann. Mitarbeitende wurden in der Nutzung der App geschult und mit Smartphones ausgestattet.



Nachhaltiger Kakaoanbau sichert den Kleinbäuer\*innen ein Einkommen für ihre Familien und bewahrt die Biodiversität.



In Mexiko ist der Anbau in den „Chinampas“, den schwimmenden Gärten, eine Anpassung an den Klimawandel.



## Bildung und Aufklärung

Da viele Ursachen der Regenwaldzerstörung bei uns liegen, sind Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Baustein der OroVerde-Arbeit.

- Mit Together4Forest beteiligt sich OroVerde erstmals an einer europaweiten, politischen Kampagne, um ein Gesetz für entwaldungsfreie Lieferketten anzustoßen.
- Drei große Bildungsprojekte richteten sich 2020 an Jugendliche in Deutschland. In Projekten und mit Hilfe neuer Unterrichtsmaterialien trainierten sie den Umgang mit typischen Dilemma-Situationen oder setzten sich mit der Bedeutung des Regenwaldes auseinander.
- Über 1,3 Millionen Webseitenbesuche zeigen eine stark gestiegene Nachfrage nach fundierten Informationen und Verbraucher\*innentipps.
- In Guatemala konnten Jugendliche in der Sierra del Lacandón auch während der Pandemie ihre Ausbildungen fortsetzen und teilweise bereits erfolgreich beenden. Parallel nutzen sie engagiert ein Umweltbildungsprogramm, z.B. zu den Themen Waldbrandbekämpfung und Raubvogelbeobachtung.
- In Kuba ist es oft eine Herausforderung, alle relevanten Gruppen einzubeziehen. Im Projekt WasserWald läuft die Zusammenarbeit zwischen den kubanischen Organisationen sowie Personen in Wissenschaft und Politik sehr gut – eine gute Voraussetzung für nachhaltigen Schutz der Regenwälder.



## Indigene unterstützen

Das Leben indigener Völker in Tropenwäldern ist eng mit den Wäldern verbunden, in denen sie leben. OroVerde unterstützt sie beim Erhalt ihrer Lebensgrundlagen und Zukunftsperspektiven:

- In Ecuador unterstützt OroVerde ein Projekt, in dem indigene Jugendliche des Volks der Kichwa von Sarayaku traditionelles Wissen ihres Volkes aufarbeiten und mit digitalen Medien dokumentieren, sodass es auch künftig in der Schulbildung genutzt werden kann.
- In Suriname startet OroVerde zusammen mit lokalen Organisationen ein neues Projekt, das zwei indigene Gemeinden in der Schaffung alternativer Einkommen und Überwachung ihrer Gebiete unterstützt, um so Regenwaldschutz und nachhaltige Entwicklung zu stärken.



## Ökotourismus

Nachhaltiger Tourismus ist eine gute Möglichkeit, die Faszination des Regenwaldes bekannter zu machen und gleichzeitig Einkommen für die lokalen Gemeinden zu sichern, ohne dass diese den Wald zerstören müssen.

- Auf Raja Ampat in Indonesien hat die Pandemie zunächst den internationalen Tourismus zum Erliegen gebracht. Gemeinsam mit den lokalen Organisationen und den Menschen, die vor Ort leben, wurde die Zeit genutzt, um die Infrastruktur und die Produkte für den Tourismus zu verbessern. Es wurden Hygienekonzepte erarbeitet, um dann möglichst bald wieder sicher reisende Menschen empfangen zu können und zukünftig die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden.



## Ernährung verbessern

Hausgärten sichern einen Teil der Nahrungsversorgung und fördern eine vielfältige und gesunde Ernährung der Familien. Neben unterschiedlichen Gemüsesorten wie Auberginen, Zucchini und Zwiebeln werden auch Kräuter wie Koriander und Rosmarin von Frauengruppen angebaut. In Mexiko verlagern sich die Hausgärten aufs Wasser. Diese „schwimmenden Gärten“ (Chinampas) sichern auch bei Starkregenfällen die Ernährung der Menschen.



INDONESIEN,  
WEST-PAPUA



## Alternative Einkommensquellen

Alternative Einkommensquellen können insbesondere ländlichen Gemeinden einen Anreiz bieten, das eigene Land nachhaltig zu bewirtschaften, und damit den Nutzungsdruck auf umliegende Waldflächen langfristig zu reduzieren. Agroforstsysteme bringen hier eine Vielzahl von Vorteilen mit sich, da sie struktur- und artenreicher und damit resistenter gegenüber Extremwetterereignissen wie Dürren sind, ein Habitat für viele Lebewesen bieten und die Ernährung der lokalen Bevölkerung ergänzen.

- Im WasserWald-Projekt wurden in der Dominikanischen Republik und Guatemala biodiverse Agroforstsysteme zum nachhaltigen Anbau von Kaffee und Kakao angelegt und die produzierenden Menschen umfassend in der Pflege, Ernte und Verarbeitung geschult.



Regenwald im Schulunterricht vor der Corona-Pandemie.



Die Jugendlichen von Sarayaku bewahren mittels moderner Medien ihre kulturelle Identität.

# Projekte in den Tropen

OroVerde arbeitet vor Ort mit vielen Partnern zusammen:



Die internationalen Projekte von OroVerde werden u. a. gefördert und unterstützt durch:



# Aus den Projekten in den Tropen

## Insel der Paradiesvögel Ökotourismus in Zeiten der Pandemie

Raja Ampat, das OroVerde-Projektgebiet in Indonesien, ist eine malerische Inselregion im Indopazifik. Hier arbeiten wir zusammen mit lokalen Organisationen daran, Ökotourismus einzuführen, der den Menschen ein zusätzliches Einkommen ermöglicht, aber zugleich den Regenwald schützt. Langfristiges Ziel ist es, dass das Gebiet zu einem UNESCO-Geopark wird. Ende März 2020 besuchte Dr. Elke Mannigel, Teamleiterin für Internationale Projekte, das Archipel und kam gerade rechtzeitig vor dem Lockdown mit einem der letzten Flüge aus Indonesien zurück. Mit im Gepäck hatte sie viele spannende Eindrücke und atemberaubende Bilder von diesem Hotspot der Artenvielfalt.

Der Einbruch des internationalen Tourismus durch die Corona-Pandemie hat das Projekt natürlich stark beeinflusst, denn der Aufenthalt in Homestays, lokale Guides für Trekking- oder Vogeltouren sowie der Verkauf von Kunsthandwerk waren innerhalb weniger Tage nicht mehr gefragt. Zum Glück leben die Menschen in der Region hauptsächlich vom Fischfang und von ihren Waldgärten, sodass die meisten nicht auf die Einkünfte aus dem Tourismus angewiesen sind, um zu überleben. Fauna & Flora International

und unsere lokalen Projektorganisationen haben das zurückliegende Jahr genutzt, um weitere biologische Studien in der Region durchzuführen und die Planung der Nominierung von Raja Ampat als UNESCO-Geopark voranzutreiben. Gemeinsam haben sie Hygiene- und Sicherheitsprotokolle entwickelt, die eine erste vorsichtige Öffnung für nationale Reisende Anfang 2021 wieder möglich gemacht haben. Zusammen mit den Gemeinden sind sie nun dabei, die Qualität der Ökotourismus-Angebote zu verbessern und die Hygienebestimmungen umzusetzen, damit alles vorbereitet ist, wenn internationale Reisen wieder möglich sind.

Ab Mitte in 2021 werden die Maßnahmen mithilfe von Spenden fortgeführt – denn bis Ende Juni wird das Projekt noch vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.



## Zwischen Tradition und Moderne: innovative Umweltbildung im Regenwald

Unterstützt von OroVerde nutzen die jugendlichen Kichwa von Sarayaku die Chancen der Digitalisierung und schützen so auch den Regenwald. Sie erfassen in Workshops mit Eltern, Großeltern und Dorfältesten erstmals das bisher mündlich überlieferte traditionelle Wissen zu Kultur und Umwelt und bereiten dieses für den Einsatz im Schulunterricht auf. Jugendliche erhielten dazu Fortbildungen zur Medienproduktion und Lehrende zu interkulturellem und multimedialen Unterricht. Die innovativen Konzepte und Bildungsmaterialien werden darüber hinaus verbreitet und auch den staatlichen Bildungsinstitutionen zur Verfügung gestellt. Mit viel Engagement und Begeisterung arbeiten die Jugendlichen z.B. an Kurzfilmen, die traditionelle Feste und Traditionen dokumentieren. Sie erstellen digitale Zeitschriften zu Medizinalpflanzen und Handwerk oder einen Comic über die Geschichte ihres Volks und ihren Kampf zum Erhalt des Waldes.



Im vergangenen Jahr wurde Sarayaku gleich von zwei Krisen schwer getroffen: Zum einen kam es nach extreme Regenfällen zu katastrophalen Überflutungen. Diese überschwemmten u.a. vier Schulen sowie das traditionelle Gesundheitszentrum, zerstörten rund 30 Häuser, die Brücke und viele Felder und damit die Nahrungsgrundlage der Bevölkerung. Auch blieb Sarayaku nicht von der Corona-Krise verschont.

Hier konnte OroVerde durch ergänzende Projektmaßnahmen helfen. So wurden u.a. die Schulräume renoviert, ein Fährservice über den Fluss eingerichtet und kulturell angepasste Infomaterialien zum Thema Covid-19 erstellt. Die Jugendlichen arbeiten zudem an einer statistischen Erhebung über die Entwicklung des Virus vor Ort.

Gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie durch Spenden.

## Waldinvestments EU-Regeln für nachhaltige Investitionen

Die im letzten Jahr verabschiedete EU-Taxonomie soll erstmals ein einheitliches Verständnis zum Thema Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Tätigkeiten in der EU schaffen. OroVerde und der Global Nature Fund (GNF) nutzen die Taxonomie als Impuls für ein gemeinsames Projekt: Wir suchen den fachlichen Austausch mit Anbieter\*innen von Waldinvestments, mit Kleinanleger\*innen, mit anderen NRO, mit politischen Entscheider\*innen und treten für mehr Nachhaltigkeit von Investments ein.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN).

# Biodiversitätsschutz im walddreichsten Land der Erde

## Neues Projekt in indigenen Gemeinden im Süden Surinames gestartet

Über Suriname wissen nur die wenigstens mehr, als dass es im Nordosten Südamerikas liegt. Bei einer Online-Suche landet man schnell bei der Aussage, Suriname sei das walddreichste Land der Erde. Tatsächlich sind über 90% der Landesfläche bewaldet. Mit unserem neuen Projekt, das Anfang 2021 gestartet ist, möchten wir helfen, diesen unglaublichen Reichtum zu erhalten.

In Suriname gibt es viel zu schützen: Nicht nur die große Waldfläche macht das Land so besonders, sondern auch sein riesiger Artenreichtum. So wurden bei offiziellen Zählungen über 700 Vogelarten erfasst, von denen viele endemisch sind.



**Jonas Baumann**  
Internationale Projekte

### Schutzmaßnahmen gegen Waldzerstörung

Doch auch dieses Paradies ist bedroht. Vor allem für den Bergbau wird immer mehr Wald vernichtet. Besonders dramatisch ist die Situation im Osten des Landes, wo es viele illegale Goldminen gibt. Dabei geht die Zerstörung über die Abholzung hinaus – Chemikalien vergiften Flüsse und Böden und zerstören so die Ökosysteme. Dies ist besonders bedrohlich für die indigenen und Maroon-Gemeinschaften<sup>1</sup>, die in besonderem Maße vom Regenwald abhängen. Für ihre Versorgung durch Subsistenz-Landwirtschaft, mit Fischfang, Jagd und Sammeln von Nischholzprodukten sind sie auf gesunde Ökosysteme angewiesen. Aber auch ihr Wunsch nach Einkommen jenseits von Subsistenz-Landwirtschaft steigt, so dass sich immer wieder auch Indigene aus Mangel an Alternativen den zerstörerischen Tätigkeiten zuwenden. Diesen Problemen will OroVerde mit diesem Projekt begegnen. Zusammen mit der lokalen Organisation Conservation International Suriname unterstützen wir zwei indigene Gemeinden der Trio und Wayana dabei, alternative Einkommen zu schaffen, und bringen eine nachhaltige Gemeindeentwicklung auf den Weg. Zudem soll das Gebiet durch Überwachung vor illegalen, zerstörerischen Aktivitäten geschützt werden.

### Nachhaltige Einkommen in zwei Gemeinden

In Alalapadu wird eine bereits bestehende Gemeindeinitiative zur Produktion von Paranussöl mit Fortbildungen in Hygiene, Qualität und Betriebswirtschaft bei der Vermarktung unterstützt und zu einer Organisation weiterentwickelt. Dafür ist die Gemeinde Alalapadu prädestiniert, da fast alle im



Die Gemeinde Alalapadu liegt mitten im Regenwald.

Dorf lebenden Menschen bereits Teil der Initiative sind und somit Mitspracherecht haben. Die Gewinne, die durch den Verkauf des Öls erwirtschaftet werden, können die finanzielle Basis der Entwicklung bilden. Die Menschen von Alalapadu wünschen sich z.B. bessere Infrastruktur und Stipendien zur Ausbildung der Kinder. Darüber hinaus bietet die Paranussöl-Produktion allen dort lebenden Menschen die Möglichkeit, eigenständig ein nachhaltiges Einkommen zu verdienen. In Tepu wird eine vergleichbare Initiative aufgebaut, deren Ziel der nachhaltige Fang und Verkauf von Zierfischen ist. Diese werden vornehmlich aus austrocknenden Hochwasertümpeln gefangen. Hierbei ist wichtig, dass der Fischfang nachhaltig und schonend stattfindet.



Wenn die Paranüsse herabgefallen sind, werden sie gesammelt und verarbeitet. Paranussbäume wachsen nur in intaktem Wald.

### Mensch und Wald im Blick

In Kooperation mit den beiden Gemeinden werden Naturschutzabkommen entwickelt, die die Nutzungsbedürfnisse der Menschen und den Naturschutz verbinden. Um deren Einhaltung auf einer Fläche von insgesamt 635.000 ha überwachen zu können, werden Monitoring-Teams ausgebildet und mit Technik zur Fernerkundung ausgestattet. Wenn diese illegale Zerstörungen entdecken, informieren sie die staatlichen Behörden darüber. Möglich wird dies durch ein 2020 verabschiedetes Gesetz, das ein Co-Management indigener Gebiete von Staat und indigenen Gemeinschaften ermöglicht.

So bietet das Projekt die Chance, eine riesige Fläche unberührten tropischen Regenwaldes in Zusammenarbeit mit den dort lebenden indigenen Gemeinschaften zu erhalten.



<sup>1</sup>Maroons werden die Gemeinschaften genannt, die aus selbstbefreiten Sklav\*innen afrikanischer Herkunft entstanden sind. Sie leben teilweise schon seit dem späten 17. Jahrhundert in den Wäldern Zentral- und Ostsurinames.

# Effizienter Regenwaldschutz in Zeiten der Pandemie

## Mit digitalen Formaten zur erfolgreichen Projektarbeit

Die Ausbreitung des Corona-Virus stellt uns nicht nur in Deutschland, sondern weltweit weiterhin vor immense Herausforderungen – so auch in den internationalen Projektgebieten. Gesundheitssysteme sind schnell überlastet, Projektgemeinden versuchen sich so weit wie möglich abzuschotten und Mitarbeitende der Organisationen, mit denen wir vor Ort zusammenarbeiten, sind gezwungen von zu Hause aus zu arbeiten.

In vielen Gebieten Mittel- und Südamerikas kam nicht nur das öffentliche Leben komplett zum Erliegen, es wurden aufgrund der hohen Infektionszahlen auch Ausgangssperren für ganze Regionen ausgesprochen. Die Büros der lokalen Organisationen konnten nur noch mit wenigen Personen besetzt werden. Anders als es bei den meisten von uns in Deutschland der Fall ist, mangelt es den Mitarbeitenden in den Projektländern in ihren privaten Haushalten zum Teil an der entsprechenden Technik, zum Beispiel Laptops, und an einer (stabilen) Internetverbindung.



**Anna Hömberg**  
Öffentlichkeitsarbeit

Multiplikator\*innen, die selbst Teil der Gemeinde sind und häufig eine Führungsfunktion übernehmen. Sie stehen den anderen Menschen in der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite, besitzen den direkten Draht zum Fachpersonal der Organisation und geben ihre eigene Expertise weiter. So fanden weiterhin Aktivitäten in den Gemeinden statt, ohne dass Kolleg\*innen aus den Projektbüros vor Ort sein mussten.

### Online-Workshops statt großes Treffen

Das jährliche Projekttreffen mit dem gesamten Team stellte OroVerde nun zum ersten Mal komplett digital auf die Beine: Mit zehn Stunden Beiträgen und Diskussionen, über 30 Mitarbeitenden aus fünf Ländern und vier unterschiedlichen Zeitzonen standen wir vor einer großen Aufgabe, die wir gemeinsam mit den Organisationen gut gelöst haben.

### Zusätzliche Förderung genehmigt

Doch bei allen Herausforderungen, die die internationalen Projektteams bereits gemeistert haben, gibt es durch die Corona-Pandemie auch Probleme: Trotz aller Vorteile der digitalen Technik ist eine persönliche Betreuung der Gemeinden durch die lokalen Organisationen natürlich nicht zu ersetzen. Daher wurden im Zuge des „Green Recovery“ (Grüner Wiederaufbau) zusätzliche Gelder beantragt und zur großen Freude aller Beteiligten bereits genehmigt. Trotz ausfallender Dienstreisen und den coronabedingten Problemen in der Arbeit vor Ort, legen wir, gemeinsam mit den Organisationen vor Ort, den Fokus auf die Lösung unserer Aufgaben für den Regenwaldschutz. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

### In der Zusammenarbeit neue Wege gehen

Die Mitarbeitenden müssen auch bei der Arbeit mit den Projektgemeinden große Aufgaben lösen und vieles komplett „neu denken“. Normalerweise werden die Menschen in den Projektgemeinden eng betreut. Es besteht ein regelmäßiger und vor allem persönlicher Kontakt. Um diese Zielgruppen weiterhin gut anleiten und bei Fragen unterstützen zu können, setzten die Organisationen auch auf moderne Medien und neue innovative Methoden.



**Auch in der Baumschule in Guatemala wird unter Corona-Bedingungen mit Mundschutz und Abstand gearbeitet.**

Das WasserWald-Projekt ist Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI). Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) fördert die Initiative aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

### Weiterhin Austausch ermöglichen

Am Beispiel des OroVerde-Pilotprojekts „WasserWald“ zeigt sich, wie lösungsorientiert alle gemeinsam arbeiten: Die Organisation aus der Dominikanischen Republik gründete sehr schnell spezielle Gruppen-Chats in Messenger-Diensten, die die Kleinbäuer\*innen zum Austausch rege nutzen. Gleichzeitig kontaktierten die Mitarbeitenden – besonders zu Beginn der Pandemie – die kleinbäuerlichen Familien mit kurzen Videos über ihre Social-Media-Kanäle. Die Organisation aus Mexiko berichte von der besonders erfolgreichen Arbeit mit sogenannten „promotores“ – lokalen

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

INTERNATIONAL CLIMATE INITIATIVE (IKI)

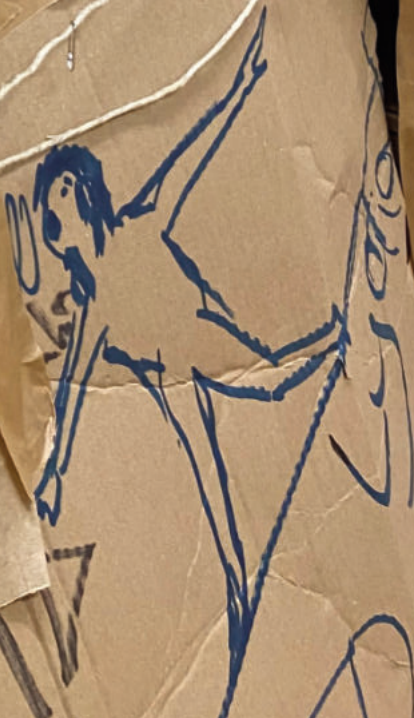
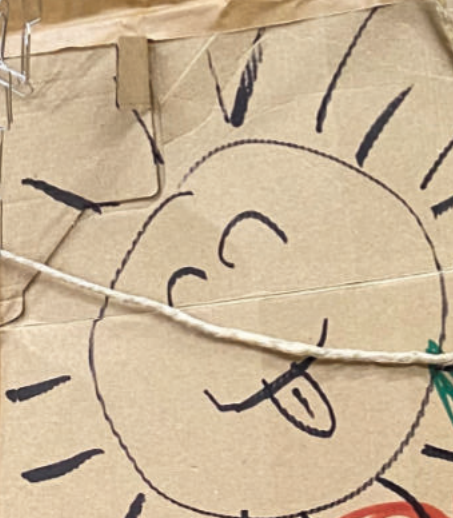


# Nationale Projekte

Kein PLA·ST·IK

SO LANGE DER  
REGENWALD  
LEBT!

LEBEN WIE!



s ändern,  
Regen-  
in nicht

Het re  
Een



# Aus den Projekten in Deutschland



## Bildungsprojekt „Faszination Vielfalt“ für Klassen 7-10 Neue Unterrichtsmaterialien entstehen

Wie lässt sich Jugendlichen die Bedeutung der biologischen Vielfalt und die globale Biodiversitätskrise vermitteln? Mit dieser Fragestellung fand bereits im August ein digitaler Kreativ-Workshop im Rahmen des Bildungsprojektes „Faszination Vielfalt“ mit Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen statt: Personen aus den Fachgebieten Bühnenbild, Design, Biologie und Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie Lehrende tüftelten an spannenden Methoden. Die Ergebnisse fließen in die Unterrichtsmaterialien ein und erleichtern dadurch den Schulkindern den Zugang zum Thema. Die geplanten Praxisprojekte an Schulen mussten sich der globalen Pandemie unterordnen. So wur-

den die Schulprojekte immer wieder aufgrund der Schulschließungen verschoben und starteten schließlich in einem digitalen Format.

Was hat die Vielfalt mit dem Mensch zu tun? Warum ist sie in Gefahr? Wie kann ich helfen? Die Schüler\*innen gestalten ihre Antworten zu zahlreichen Themen der biologischen Vielfalt als Kunstwerke, die im Bonner Stadtgebiet ausgestellt werden.

Das Projekt wird gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW.

## OroVerde setzt sich für neues EU-Gesetz ein 1 Million Menschen für EU-Gesetz gegen Waldzerstörung

Mit Newslettern, direkten E-Mails und einer Werbekampagne in den Sozialen Medien unterstützte OroVerde im Herbst 2020 das Bündnis Together4Forests. Diese Koalition aus 160 Nichtregierungsorganisationen informierte die Öffentlichkeit zum Thema entwaldungsfreie Lieferketten. Über die Webseiten der einzelnen Organisationen, auch über unsere, konnten Bürger\*innen direkt an einer offiziellen EU-Konsultation teilnehmen und sich so am politischen Prozess beteiligen. Mehr als eine Million Menschen sind dem Aufruf gefolgt und haben der EU-Kommission ihre Meinung mitgeteilt und sich den Forderungen von Together4forest angeschlossen.

Das Bündnis fordert eine strenge gesetzliche Regelung auf EU-Ebene, die den Import von Gütern verbietet, bei deren Herstellung Regenwald vernichtet wurde. Gleichzeitig wird gefordert, dass neben der Zerstörung von Regenwäldern auch die Vernichtung weiterer Ökosysteme wie Feuchtgebiete oder Savannen im Gesetz berücksichtigt wird. Menschenrechtsverletzungen und der Einfluss von Finanzinstitutionen auf Wald- und Umweltzerstörung sollen auch bedacht werden. Im Sommer 2021 will die EU-Kommission nun einen ersten Gesetzesentwurf vorlegen. Wir werden uns weiterhin in den Prozess einbringen und möchten uns bei den zahlreichen unterstützenden Personen bedanken, die sich bei der EU für ein starkes Gesetz ausgesprochen haben.



## Kreativ für den Regenwald Die OroVerde-Wettbewerbe

Aktiv sein und andere mitreißen lautet die Devise unseres **Aktions-Wettbewerbs**, z.B. mit einem Infostand, einer Ausstellung oder mit einem Spendenlauf, mit dem Schüler\*innen Geld für die Tropenwälder sammeln. Die besten Aktionen prämiieren wir mit tollen Buch- und Filmpaketen.

Durch witzige, kreative Plakate und Anzeigen werden Menschen auf den Regenwald und seine Bedrohungen aufmerksam. Deshalb zeichnen, malen und basteln Schulklassen und -kinder für den **Plakatwettbewerb!**

**Weitere Informationen unter:**  
[www.oroverde.de/kids](http://www.oroverde.de/kids)



Unsere Gewinner-Postkarte 2020 nach einer Idee von Loic Bartels und Junah Luther vom Hannah-Arendt-Gymnasium Potsdam.



**Sie reden  
von Wegen.  
Von Wegen!  
Sie reden.  
Ich rede:  
Bald**  
**Wenn wir nicht Wege finden  
Wird es wegen wirtschaftlicher Wege  
Keine Wege weg mehr geben.  
Bald.**  
Wegen uns.  
**Sie reden  
von Wegen.  
Von Wegen!  
Sie reden.  
Ich rede:  
Wegen ... bald  
Wegen reden  
Über bald  
Gibt's wegen uns  
Bald keinen Regenwald.**

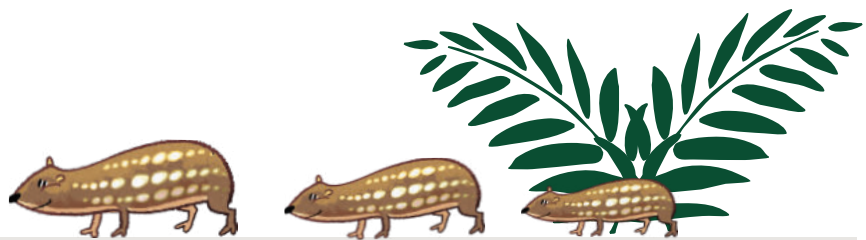
## Regenwald-Lyrik – mit Sprache die Welt verändern

Trotz der Corona-Pandemie erreichte OroVerde mit dem Bildungsprojekt „Regenwald-Lyrik“ zahlreiche Schulkinder und Jugendliche der Klassen 8 bis 10 und begeisterte sie, zu dichten, zu rappen und sich kreativ mit den Themen Regenwald und Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Durch die spannende Praxisphase in Schulen im Raum Bonn und Köln ist vielseitiges Unterrichtsmaterial zum Thema Umweltlyrik entstanden, das bei OroVerde bestellt und im Unterricht eingesetzt werden kann.

### Beeindruckende Beiträge beim Lyrik-Wettbewerb

Im Rahmen des Wettbewerbs „Regenwald-Lyrik“ verliehen die Schüler\*innen mit selbst geschriebenen Gedichten, Raps und Poetry-Texten ihrer Sicht auf die brennenden Themen unserer Zeit Ausdruck. Bundesweit nahmen Schulen, ganze Klassen und auch einzelne Schulkinder am Wettbewerb teil. Insgesamt erreichten uns mehr als 250 großartige Beiträge. Da fiel es der Jury besonders schwer, die besten Einsendungen aus jeder Kategorie zu küren. Siegerin in der Kategorie Gedicht wurde Joni Farida Nienaber mit „Wegen ... bald“, das wir Ihnen links präsentieren.

Dieses Projekt wurde gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung.



### Mehr Abwechslung im Unterricht!

OroVerde ist inzwischen eine bekannte Herausgeberin von Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Umwelt und Entwicklung. Über 100.000 Downloads im Jahr 2020 sprechen für sich! Sie finden die Materialien online unter: [www.oroverde.de/unterricht](http://www.oroverde.de/unterricht)



Das Bildungsteam von OroVerde entwickelt Materialien für alle Altersgruppen – vom Kindergartenkind bis zur Erwachsenenbildung.

# OroVerde bringt den Regenwald in Förderschulen

## Neues Projekt stellt Inklusion in den Mittelpunkt

Inklusion ist seit Jahren in vielen Schulen, Kitas und in der Arbeitswelt – kurz gesagt im Alltag der Bevölkerung – gelebte Praxis. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Trotzdem spielen Umweltthemen und Fragen des Globalen Lernens in den Förderschulen – wenn überhaupt – eher eine untergeordnete Rolle. Doch warum ist das so? Und vor allem: Wie lässt sich das ändern?



**Sarah Wylegalla**  
Umweltbildung

### Es geht um unser aller Zukunft!

In Zeiten, in denen viele Kinder und Jugendliche bei den „Fridays for Future“-Demos auf die Straße gehen, stellen sie sich auch neue Fragen. Wie soll unsere Gesellschaft nachhaltiger werden? Welche Schritte muss die Politik gehen und welche jede\*r einzelne von uns, damit es für alle gerecht zugeht? Wie kann man sich sinnvoll beteiligen und was muss man dafür alles wissen? Ein breites Spektrum der Gesellschaft beteiligt sich an den Diskussionen um die Klimapolitik, die Zukunft und unsere Umwelt und macht sich dabei ihr ganz eigenes Bild von der Situation. Doch nicht alle gesellschaftlichen Gruppen können sich gleichermaßen in diesen Diskurs einbringen: Menschen mit einer Beeinträchtigung ist dies derzeit nur bedingt möglich. Sie fehlen oft in dem bunten Potpourri, obwohl auch sie ein Recht darauf haben, ihre Zukunft mitzugestalten.

### Besondere Schulkinder brauchen eigene Materialien

Um die Schüler\*innen für komplexe Umweltthemen zu begeistern, benötigen Lehrkräfte geeignetes Unterrichtsmaterial. Stand heute gibt es jedoch kaum Materialien, die sowohl alters- als auch entwicklungsgerecht gestaltet sind. So eignen sich z.B. Materialien für Grundschul Kinder natürlich nicht für Jugendliche. Gute Materialien haben einen deutlichen Bezug zur Lebenswelt eines Jugendlichen, die sich von der Lebenswelt eines Kindes in der Grundschule unterscheiden. Es gilt also Materialien zu entwickeln, die dem Alter angemessen sind und zugleich für unterschiedliche Entwicklungsstufen genutzt werden können – mit Ansätzen, die die Stärken und Schwächen der Jugendlichen berücksichtigen.

### In der Praxis getestet: Unser Unterrichtsmaterial

Hier will OroVerde mit dem neuen Projekt „Ich und meine Umwelt“ Abhilfe schaffen: Nach einer umfassenden Analyse des Ist-Zustandes werden zielgruppengerechte Materialien im Unterrichtseinsatz in Förderschulen im Raum Bonn und Köln direkt auf ihre Praxistauglichkeit überprüft und überarbeitet. Nach Abschluss der Praxisphase können Lehrkräfte auf eine hochwertige Printbroschüre und zahlreiche Online-Angebote zurückgreifen, sodass sie zukünftig das Thema bearbeiten und in der Förderschule als Unterrichtsprojekt realisieren können. Durch Fortbildungen werden Lehrkräfte zudem als Multiplikator\*innen ausgebildet und im Einsatz der Materialien geschult.

Dieses Projekt wird gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung und das FEB (aus Mitteln des BMZ)



Schulkinder und Jugendliche in Förderschulen lernen in Projekten am gesellschaftlichen Diskurs über Zukunfts- und Umweltthemen teilzunehmen.



STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



### OroVerde-Kids-Seiten im neuen Design

Viele Kinder fragen OroVerde nach spannenden Infos rund um den Regenwald und die Tierwelt. Die frisch überarbeiteten und ergänzten Kids-Seiten für 8- bis 12-Jährige geben nun Antworten und können als Recherche-Quelle für Referate genutzt werden.

**Weitere Informationen unter:** [www.oроверde.de/kids](http://www.oроверde.de/kids)

# Spenden & Helfen

Vielen Dank an alle Unternehmen, die uns mit einem Sponsoring unterstützen:



DR.GRANDEL



ECOSOLAR<sup>®</sup>  
SOLARSTROMANLAGEN



ERGO

Munich RE



HOLY AVE



Janada

KENnzeichen BOX



Lorenz

MICARAA  
NATURAL COSMETICS

PALAZZI  
KALENDER

pflanzlich glücklich  
von Cornelia Feit

RECYCLING  
magazin



retrostiel

SCHRAG  
SÖNNENSTROM

sinas<sup>®</sup>

sowie Tradezilla

Stand: Mai 2021

# Unternehmen für den Regenwald

Wirklich begeistert haben uns die vielen Unternehmensanfragen vom Start-up bis zum großen Konzern, die wir im letzten Jahr erhalten haben. Vielen Dank an alle Unternehmen, die uns mit Spenden oder Sponsorings unterstützen!

## Windkraft für den Regenwald Aktion zum Black Friday 2020

Auch 2020 gab es einige spannende Aktionen zum Black Friday am 24. November. Besonders gefreut haben wir uns über die Aktion der Höhenwindgruppe aus dem Hunsrück und Koblenz, die den Regenwaldschutz in den letzten Jahren bereits mehrmals unterstützt hat: Alle acht Windparks in Bürgerhand sponsorten unsere Arbeit je nach Standort mit 25% bis 50% des Tagesumsatzes. Insgesamt kamen großartige 5.678 Euro zusammen. Vielen Dank an alle Windpark-Kommanditist\*innen für die tolle Idee, für Regenwaldschutz die Räder drehen zu lassen.



Zu Corona-Zeiten erfolgte die Scheckübergabe mit Werner und Dominic Vogt von Höhenwind natürlich per Videokonferenz.

## Zusammen mehr erreichen Familienunternehmen macht es vor

Fritz Peters setzt sich seit Jahren mit Herzblut für den Schutz der tropischen Regenwälder ein. Als ehrenamtliches



Das Ehepaar Peters setzt sich seit der Gründung von OroVerde für den Regenwaldschutz ein.

Mitglied des Stiftungsrates begleitet er OroVerde bereits seit 1989 strategisch und beratend. Mit seiner Firma „Gebrüder Peters Gebäudetechnik“ spendet er zudem bereits seit über 25 Jahren zu Weihnachten für unsere Projekte. Doch damit nicht genug, denn als Unternehmer hat Fritz Peters Zugang zu einem ganz besonderen Schatz: Kontakte.

Im November jedes Jahres startet er einen Spendenaufruf bei Mitarbeitenden, Geschäftspartner\*innen, Kundenschaft und Bekannten. So kommen Jahr für Jahr Spenden im fünfstelligen Bereich zusammen; 2020 waren es über 23.000 Euro für unser Projekt im Bocas del Polochic in Guatemala. Für dieses großartige, langjährige und umfassende Engagement bedanken wir uns vielmals.

## Die Natur als bestes Vorbild Munich Re und ERGO unterstützen Projekt WasserWald

Mit Munich Re und ERGO hat OroVerde seit September 2020 zwei große Unterstützer\*innen von naturbasierten Lösungen dazugewonnen. Beide Unternehmen fördern unser Projekt WasserWald mit einer großzügigen Spende, die es uns ermöglicht, die geplanten Regenwald-Schutzmaßnahmen in Guatemala, Mexiko und der Dominikanischen Republik innerhalb der nächsten drei Jahre zu skalieren und auszuweiten. Seit September konnten dank der Spende unter anderem bereits Baumschulen angelegt, mehrere Pflanzaktionen und erste wichtige Präventionsmaßnahmen, wie das Anlegen von Brandschneisen, durchgeführt werden. „Der Klimawandel und seine Auswirkungen sind seit mehr als vier Jahrzehnten ein Schwerpunktthema von Munich Re und ERGO. Daher wollen wir auch im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements zu Lösungen beitragen, die gezielt und nachhaltig Ökosysteme stabilisieren“, erklärt Silke Jolowicz, Leiterin der Abteilung Nachhaltigkeit von Munich Re. Für diese großartige Unterstützung von WasserWald bedanken wir uns von ganzem Herzen!

## Sie möchten sich als Firma engagieren? Wir helfen Ihnen gerne!

Leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der tropischen Regenwälder und gehen Sie mit gutem Beispiel voran – sei es per Geldspende, Pro-bono-Dienstleistung, Sachspende oder Mitarbeitenden-Sammlung. Wenn Sie Ihr Engagement an den Verkauf Ihrer Produkte oder Dienstleistungen knüpfen wollen, dann ist ein Sponsoring genau das Richtige für Sie. Weihnachten oder Ihr Firmenjubiläum eignen sich als wunderbare Anlässe für eine Firmenspende. Gemeinsam finden wir das richtige Engagement für Sie.

Weitere Informationen: [www.oroverde.de/unternehmen](http://www.oroverde.de/unternehmen) oder persönlich bei unserer Kollegin Melissa Brosig unter  
Tel: 0228/242 90-64  
Mail: [mbrosig@oroverde.de](mailto:mbrosig@oroverde.de)



Melissa Brosig

# Mit Spaß und kreativen Ideen für den Regenwald

Im letzten Jahr war alles anders als sonst: Feste mussten verschoben werden oder ausfallen, Schulaktionen wie Spendenläufe konnten nicht oder nur mit Hygienekonzept stattfinden. Was uns ganz besonders gefreut hat, sind die vielen kreativen Spendenideen, die sich dennoch entwickelt haben. Wir danken allen dafür vielmals!

## Familien-Spendenaktion

Ein schönes Weihnachtsgeschenk für alle

Unter dem Motto „Die Natur ist das schönste Geschenk“ startete Ines Aster im Winter 2020 eine Spendenaktion mit ihrer Familie und bat ihre Verwandten, statt Geschenken lieber die grüne Lunge des Planeten zu schützen – mit großer Resonanz: Ganze 1.650 Euro kamen für den Regenwaldschutz zusammen. Wir sind begeistert von dieser engagierten Familie und haben bei Frau Aster nachgefragt:

### Was fasziniert Sie an den tropischen Regenwäldern? Wie sind Sie auf OroVerde gekommen?

Die Regenwälder sind ein absoluter Artenhotspot und viele der Arten kennen wir noch gar nicht. Ich habe nach einer Organisation gesucht, die Regenwälder schützt, aber auch die dort lebenden Menschen integriert, damit der Regenwaldschutz nachhaltig ist. Bei der Auswahl der Spendenorganisation war es mir auch wichtig, dass die Spendenaktionen und der Umgang mit den Spendengeldern auf der Webseite transparent dargelegt werden.

### Wie kam Ihnen die Idee für die Weihnachtsaktion?

Vor allem in der Coronakrise habe ich immer wieder Nachrichten erhalten, dass mehr illegale Regenwaldabholzung stattfindet als in den letzten Jahren. Das hat mich erschüttert, deswegen wollte ich zu Weihnachten lieber spenden als Geschenke zu kaufen. Meine Verwandten haben eigentlich alle positiv reagiert – manche mehr, manche weniger. Den Kindern haben wir natürlich etwas geschenkt, für die Erwachsenen gab es entweder eine Geschenkspende oder etwas Selbstgemachtes.



Die zarten Kolibris sind neben dem Blauen Morphofalter und den Rafflesien die Lieblinge von Ines Aster im Regenwald.



EUKA-Teilnehmende Johanna Scholz, Leon Korsmeier und Henry Reckord mit ihrem Lehrer Uli Schwieder

## Junges Engagement ganz groß Die EUKA-AG pflanzt Bäume

Den Kopf in den Sand stecken, weil es mit Klima und Umwelt immer weiter bergab geht?

Nicht mit den Schüler\*innen der EUKA-Umwelt-AG des Einstein-Gymnasiums in Rheda-Wiedenbrück! Hier treffen sich engagierte junge Energie-, Klima- und Umweltaktivist\*innen und machen sich gemeinsam mit ihrem Lehrer Uli Schwieder für unsere Erde stark.

Ganz besonders erfolgreich war 2020 das Projekt „Wir pflanzen Bäume“. Insgesamt 4.000 Euro haben die Schulkinder gesammelt. „Dass aus der gesamten Schulgemeinschaft und der Region so viele Spenden eingegangen sind, ist ein tolles Signal für die AG-Kinder. Trotz Corona darf dieses dringliche Thema nicht vergessen werden“, resümiert Schwieder. Mit dem Geld werden Bäume auf dem Schulgelände, aber auch im Ausland gepflanzt.

Über eure großartige Spende über 2.000 Euro für unser Pflanzprojekt haben wir von OroVerde uns ganz besonders gefreut. Damit können wir 500 Setzlinge aufziehen, einpflanzen und 3 Jahre pflegen. Vielen Dank! Macht weiter so, ihr Klimaheld\*innen, die Welt braucht euch!



## Sie möchten mehr tun? – Spenden Sie regelmäßig!

Unsere Arbeit im Regenwald braucht einen langen Atem, denn kein Gebiet lässt sich in kürzester Zeit regenerieren. In einigen Gebieten arbeiten wir bereits seit Jahrzehnten. Als Förderer oder Förderin können Sie unsere wichtigen Schutzmaßnahmen regelmäßig unterstützen und so dafür sorgen, dass wir unsere Projekte noch besser planen und kalkulieren können. Dabei sind Sie in der Gestaltung Ihrer Spende ganz frei. Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken wir Ihnen sehr!

**Eine unserer treuesten und langjährigsten Unterstützerinnen ist Christine Högner aus Rheinland-Pfalz. Sie erzählt:**

„Vor etwa 28 Jahren habe ich zusammen mit drei Mitstreitern eine Windenergiefirma gegründet. Damals waren wir noch die „alternativen Traumtänzer“. Wir mussten eine Hürde nach der anderen nehmen und sind mehrfach fast gescheitert. Als die Lage einmal aussichtslos erschien, habe ich gelobt, ein Projekt im Natur- und Umweltschutz regelmäßig zu unterstützen, falls es uns gelingt, doch noch Baugenehmigungen für die 12 E40, eines unserer Windräder, zu bekommen. Das Vorhaben ist geglückt – und seitdem spende ich an OroVerde, zuerst ab und zu und seit 1993 dann monatlich mit einem festen Betrag. Mir ist damals zufällig ein Flyer von OroVerde in die Hände gefallen.“



*Ich spende regelmäßig, weil eine Stiftung wie OroVerde viel effektiver arbeiten kann, wenn es konstante Einnahmen gibt. Mir gefallen vor allem OroVerde-Projekte, in denen es um Hilfe zur Selbsthilfe geht, wie durch Kakaoanbau im Agroforstsystem. Ansonsten finde ich es schön, dass die Stiftung die Menschen nicht nur mit Argumenten überzeugt, sondern mit den wunderschönen Fotos von bunten Vögeln und prächtigen Pflanzen auch die Herzen gewinnt. Ich wünsche mir, dass es auf der ganzen Welt immer mehr Wald gibt und wir in Zukunft in friedlicher Koexistenz zu anderen Völkern und der Natur (über)leben.“*

**Förderer werden und weitere Informationen unter:**  
[www.oroverde.de/foerderer](http://www.oroverde.de/foerderer)



## Wissenswertes zur Spendenquittung

Gerne stellen wir Ihnen für alle Spenden ab 50 Euro eine Quittung aus. Diese senden wir Ihnen als Sammelquittung üblicherweise Ende Januar bzw. Anfang Februar automatisch zu, sodass Sie sie frühzeitig für Ihre Steuererklärung vorliegen haben. Wenn Sie die Quittung sofort benötigen, ist dies selbstverständlich auch möglich. Gerne senden wir Ihnen die Quittung auch per E-Mail zu. **Übrigens:** Inzwischen müssen Sie die Quittungen nicht direkt einreichen, wenn Sie Ihre Steuererklärung machen. Nur bei Nachfrage müssen die Belege dem Finanzamt vorgelegt werden. Ab diesem Jahr reicht bei Spenden unter 300 Euro dafür auch ein Bankbeleg. Bei Fragen und Wünschen freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

## Ihr Kontakt bei Fragen zu Ihrer Spende



Christel Heep



Melissa Brosig



Vivien Botin

Tel.: 0228/242 90-0  
Mail: [info@oroverde.de](mailto:info@oroverde.de)

# Wissen & Wirkung





# Zahnloser Tiger oder wirksames Lieferkettengesetz?

## Unternehmensverantwortung darf nicht an der Grenze enden

Ob Schokoaufstrich, in dem Palmöl aus Malaysia und Haselnüsse aus der Türkei stecken, oder Kleidung, bei der die Baumwolle in Indien angebaut und die in Äthiopien genäht wird: Immer stecken in diesen Lieferketten Schritte, bei denen Umweltauflagen, Menschen- und Arbeitsrechte eingehalten werden müssen. Und oft genug geschieht dies nicht.

Soja wird z.B. in Brasilien auf großen Flächen angebaut, auf denen zuvor Tropenwald abgeholzt wurde. In der Tierfütterung wird Soja als Eiweißfuttermittel eingesetzt. So kann bei uns in jedem Liter Milch und jedem Stück Fleisch Entwaldung stecken. Die EU ist eine der größten Importeur\*innen von Produkten wie Fleisch, Soja und Palmöl: 36 Prozent der global gehandelten Waren, für die Tropenwald vernichtet wird, werden in die EU geliefert. Der Konsum in der EU ist zu mindestens 10 Prozent an der globalen Waldvernichtung beteiligt. So trägt auch jede\*r einzelne zur Abholzung bei.

Es herrscht mittlerweile Konsens darüber, dass die Unternehmen, die Waren produzieren oder Rohstoffe beziehen, verantwortlich dafür sind, zu welchen Bedingungen dies geschieht. Bisher wurde in Deutschland vor allem auf freiwillige Maßnahmen von Unternehmen gesetzt. Das blieb jedoch ohne Wirkung, denn Umwelterstörung, Tropenwaldvernichtung und Menschenrechtsverstöße finden weiter statt. Viele Unternehmen wiederum wünschen sich schon lange ein Gesetz mit gleichen Wettbewerbsbedingungen für alle, damit es nicht die Anbietenden schwerer haben, die Umweltschutz und Menschenrechte beachten. Es darf nicht sein, dass die Unternehmen, die in ihrer Produktionskette darauf achten, keinen Tropenwald zu zerstören, dafür höhere Produktionskosten haben als die Konkurrenz, die verantwortungslos produziert und Abholzung und Artensterben billigend in Kauf nimmt. Daher sind klare gesetzliche Grundlagen, verantwortlich handelnde Unternehmen und ein nachhaltigeres Verhalten der Verbraucher\*innen erforderlich, damit auch in den Rohstoffproduktionsländern soziale und ökologische Standards angewandt und durchgesetzt werden. Nur, wenn der gesamte Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsprozess nachvollziehbar und nachverfolgbar aufgebaut ist, kann eine Lieferkette ökologisch und sozial korrekt gestaltet werden. Das fängt beim Anbau bzw. Abbau der Rohstoffe an, reicht über die Verarbeitung, den Transport, den Handel und den Vertrieb und endet im Einkaufswagen.

### Lieferkettengesetz in Deutschland und europaweit

Deutsche Unternehmen verstoßen bei ihren globalen Geschäften immer wieder gegen grundlegende Umweltauflagen und missachten Menschenrechte, ohne dass sie dafür Konsequenzen befürchten müssen. Das deutsche Lieferkettengesetz soll die Grundlage dafür schaffen, dass sich das ändert. Der Bundestag hat dieses Gesetz am 11.06.2021 beschlossen.

Das ist einerseits ein wichtiger Schritt für besseren Umwelt- und Menschenrechtsschutz in den Lieferketten, denn erstmalig nimmt ein Gesetz Unternehmen hierzu in die Pflicht. Andererseits hat die Regelung zahlreiche Schwachstellen: Die Sorgfaltspflicht wird nur für die erste Zulieferstufe sowie

nur für wenige sehr große Unternehmen gelten. Ökologische Aspekte werden nur halbherzig berücksichtigt und vor allem fehlt eine zivilrechtliche Haftungsregelung, das heißt Betroffene haben kein Klagerecht. Damit steht zu befürchten, dass sich tatsächlich kaum etwas im unternehmerischen Handeln ändern wird. Es ist somit auch nicht vorstellbar, dass Tropenwaldzerstörung durch das Gesetz verhindert werden kann.

Die Europäische Kommission plant bereits eine Vorlage für ein EU-weites Lieferkettengesetz. Es bleibt zu hoffen, dass diese Vorlage ambitionierter ausfällt, ökologische Kriterien einbezieht, Betroffenen ein Klagerecht einräumt und für mehr Unternehmen gelten wird.

### Verbraucher\*innen müssen die Wahl haben

In der EU entsteht gerade ein weiteres Gesetz: Die Kommission will ihre Maßnahmen gegen Entwaldung und Waldschädigung verstärken und die Nutzung von Erzeugnissen aus entwaldungsfreien Lieferketten in der EU fördern. Zum Beispiel könnten die Handel betreibenden Unternehmen in der EU, die Soja aus Brasilien kaufen, dann gesetzlich zum Nachweis verpflichtet werden, dass das Soja nicht aus entwaldeten Gebieten stammt. Sie müssten mit einer Strafe rechnen, wenn ihnen das Gegenteil nachgewiesen wird. OroVerde wird sich weiter an den unterschiedlichen Stellen dafür einsetzen, dass das Deutsche Lieferkettengesetz kein zahnloser Papiertiger bleibt und die Gesetze der EU tatsächlich und wirksam gegen Tropenwaldverlust und Artensterben wirksam sein können.

### DeLaSelva - mehr als bio und fair

Noch reichen die gesetzlichen Grundlagen nicht aus, um soziale und ökologische Standards auch in den Ursprungsländern von Kaffee, Kakao & Co. durchzusetzen. Bereits jetzt gehen wir daher mit konkreten Beispielen selbst voran: Mit der DeLaSelva eG, einer Fairhandelsgenossenschaft, die unmittelbar aus der Projektarbeit von OroVerde hervorgegangen ist. DeLaSelva importiert Kaffee und Kakao direkt von lokalen Kleinbauernkooperativen aus verschiedenen OroVerde-Projekten nach Deutschland. Die Kaufenden hier sind Kaffeeröstereien und Schokoladenhersteller, die z.T. bereits selbst Mitglieder der Genossenschaft sind. DeLaSelva legt dabei größten Wert auf möglichst kurze und transparente Lieferketten von den produzierenden Menschen über die Verarbeitung bis zu den konsumierenden Personen, die sich ebenfalls an der Genossenschaft beteiligen können. Neben Preisen deutlich über den Fairtrade-Mindestpreisen vergütet DeLaSelva außerdem die konkreten Beiträge der Kleinbauernfamilien zum Walderhalt.

**Neugierig geworden? Mehr unter [www.delaselva.de](http://www.delaselva.de)**

# Wirkungsmonitoring und Evaluierung

## Der Weg zu einem projektübergreifenden OroVerde-Wirkungsmonitoring

Ein Monitoring der erreichten Ziele ist Teil eines jeden Projektes. Um das Erreichte von allen durch OroVerde umgesetzten Projekten systematisch zu erfassen und die Wirkungen bewerten zu können, bedarf es eines übergeordneten Monitoringsystems. Genau daran hat OroVerde im vergangenen Jahr intensiv gearbeitet.

### Warum?

Was haben wir innerhalb des vergangenen Jahres oder sogar Jahrzehnts eigentlich erreicht mit all unseren Projekten in den Tropenwäldern? Was hat gut geklappt und wo gibt es Verbesserungsbedarf? Für jedes einzelne Projekt lässt sich das schnell beantworten. Da OroVerde in den letzten Jahren aber stetig gewachsen ist und die Zahl der Projekte zugenommen hat, war diese Frage für alle Projekte gemeinsam nur mit großem Aufwand zu beantworten. Projekteberichte und Protokolle von Gesprächen mit den lokalen Organisationen wurden gewälzt, um relevante Zahlen und Informationen zusammenzutragen. Diese sind unheimlich wichtig – um unsere Arbeit bewerten und verbessern zu können, aber auch um ganz transparent den öffentlichen Geldgebern und privaten Unterstützern von OroVerde zeigen zu können, was unsere Arbeit in den Tropenwäldern in ihrer Gesamtheit bewirkt.

### Wie?

In einer Arbeitsgruppe von OroVerde-Fachleuten im Bereich Monitoring wurden im ersten Schritt die Arbeitsschwerpunkte der OroVerde-Projekte in den Tropenwäldern identifiziert: ökologisch, sozial, ökonomisch und politisch-institutionell. Im nächsten Schritt ging es darum die Wirkung aufzulisten, die wir mit unseren Projektaktivitäten jeweils in diesen vier Bereichen erreichen wollen, sowie Indikatoren festzulegen, anhand derer wir diese Wirkungen messen können. Das Ergebnis war eine lange Liste möglicher Indikatoren, die im Team diskutiert und priorisiert wurde. Am Ende wurden 18 Indikatoren – einer pro identifizierter Wirkung – für die erste Testphase ausgewählt. Unser Ansatz dabei war, einfach und klein zu starten und das Monitoringsystem mit der Zeit auszubauen. Damit so

ein System funktioniert, müssen vor allem die lokalen Projektorganisationen mit im Boot sein, denn sie sind es, die den Großteil der Zahlen und Informationen sammeln und an uns weitergeben. Unsere lokalen Organisationen stecken all ihre Zeit und Energie in die Umsetzung unserer gemeinsamen Projekte. Deswegen sollte das Monitoring vor allem am Anfang leicht, ohne extra Kosten und ohne großen Mehraufwand durchführbar sein.

Auch deswegen sind die bisherigen Indikatoren des OroVerde-Wirkungsmonitorings noch nicht soweit, dass sie tiefgehende Wirkungen, wie z.B. Änderungen im Verhalten der Kleinbäuer\*innen, messen. Eine solche Messung verlangt sehr viel Zeit und Ressourcen, denn sie ist mit umfangreichen, mehrfachen Interviews verbunden.

Das langfristige Ziel des OroVerde-Wirkungsmonitorings ist es, auch solche Änderungen zu erfassen. Mit den 18 identifizierten Indikatoren machen wir uns auf den Weg dahin.

### Wann?

Zur Einführung des neuen projektübergreifenden Monitoringsystems werden die ausgewählten Indikatoren einmal pro Jahr gemessen. Wichtig dabei ist zu bedenken, dass sie nicht von Jahr zu Jahr vergleichbar sind. Unsere Projekte haben verschiedene Laufzeiten und unterschiedliche Aktivitäten. So kann es z.B. sein, dass ein Projekt zum Aufbau von biodiversen Agroforstsystemen 2019 abgeschlossen wurde und deswegen die Anzahl an neuen Hektar mit Agroforstsystemen in dem entsprechenden Indikator 2020 niedriger ist als in den Vorjahren.





Intakter Regenwald ist wichtig, um die faszinierende Artenvielfalt unserer Erde zu schützen.



Oben: Hausgärten liefern den Familien frisches Obst und Gemüse. Rechts: OroVerde unterstützt Indigene dabei, den Wald als ihre Lebensgrundlage zu bewahren.



### Ökologische Wirkungen

- Waldregenerierung, zum Beispiel durch Anreicherungspflanzungen
- Waldschutz und verminderte Entwaldung durch konsequentes Schutzmanagement
- Erhalt der Biodiversität, zum Beispiel durch Agroforstsysteme
- Klimaschutz, zum Beispiel durch Wiederaufforstung in Quellgebieten von Flüssen
- Anpassung an den Klimawandel, zum Beispiel Hangbepflanzung gegen Erdrutsche
- Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft

### Soziale Wirkungen

- Sensibilisierung für Umweltthemen
- Verbesserter Zugang zu vielfältigen Nahrungsmitteln, zum Beispiel durch Hausgärten
- Gendergerechtigkeit vorantreiben durch gezielte Frauenförderung
- Aufbau und Förderung von Organisationen, wie Kooperativen oder Initiativen
- Stärkung der indigenen, kulturellen Identität und Erhalt des traditionellen Wissens



Besonders erfolgreich als alternative Einkommensquelle ist der Kakaoanbau in Waldgärten. OroVerde unterstützt in vielen Projektländern Kleinbauernfamilien Schritt für Schritt - von der Anlage der Waldgärten bis hin zu Verkaufsschulungen.



OroVerde setzt sich für auf den jährlichen Weltklimakonferenzen für den Tropenwaldschutz ein. Hier zum Beispiel 2019 in Madrid.

### Ökonomische Wirkungen

- Schaffung von alternativen Einkommensquellen wie Imkerei oder Ökotourismus
- Aufbau von Kooperationen mit dem Privatsektor, z.B. zur Finanzierung oder zum Wissensaustausch
- Aufbau von Finanzierungsmechanismen zum Schutz und zur Regenerierung des Waldes

### Politische Wirkungen

- Kapazitätenaufbau der lokalen Organisationen, national Agierenden, Institutionen etc.
- Größere Einflussnahme auf politische Prozesse in den Projektländern, z.B. für besseres Klimaschutz-Management
- Größere Einflussnahme auf internationale politische Prozesse, z.B. für stärkeren Klimaschutz

# Finanzen



# Finanzbericht 2020

Die Darstellung des Finanzergebnisses 2020 berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Da OroVerde seit mehr als drei Jahren in Folge jährliche Gesamterträge von über 2,5 Mio. Euro verbuchen kann, sind wir verpflichtet, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zu erstellen. Dieser wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kks reVision gmbh in Bonn geprüft, die einen uneinge-

schränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben beträgt 24,3% der Gesamtausgaben und gilt damit laut DZI als vertretbar. Als weiteres Kriterium für die wirtschaftliche Mittelverwendung setzt das DZI die Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Relation zu den Sammlungseinnahmen, d. h. Spenden und Bußgeldern. Hier liegen wir mit einer Quote von 25,4% deutlich unter der als vertretbar angesehenen Grenze von 30%.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in Euro</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>1. Spenden &amp; Zuwendungen</b>	<b>3.393.082,75</b>	<b>4.303.506,44</b>
Geldspenden	835.012,93	616.831,57
zweckgebundene Spenden	205.939,33	414.091,88
Sachspenden	0,00	0,00
Spenden aus Aufwandsverzicht	15,00	1.097,64
Erbschaftsspenden	6.000	0
zugewiesene Bußgelder	206.308,00	340.901,00
Zuwendungen von öffentlichen Zuwendungsgebenden	2.024.624,49	2.773.633,35
Zuwendungen von privaten Zuwendungsgebenden	115.183,00	156.951,00
<b>2. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>353.513,54</b>	<b>277.220,97</b>
Erlöse aus Lizenzvergaben	223.082,21	103.947,82
Erlöse aus Verkauf Unterrichtsmaterial	14.325,09	14.858,24
Sonstige Erträge	116.106,24	158.414,91
<b>3. Projektförderung</b>	<b>2.645.855,34</b>	<b>3.116.087,01</b>
Projektzuschüsse an Projektorganisationen vor Ort	1.800.958,17	2.407.447,52
Personalkosten Projektförderung	684.134,39	536.271,86
Sachkosten Projektförderung	160.762,78	172.367,63
<b>4. Projektbegleitung</b>	<b>64.670,92</b>	<b>812,45</b>
Personalkosten Projektbegleitung	0,00	0,00
Sachkosten Projektbegleitung	64.670,92	812,45
<b>5. Satzungsmäßige Kampagnen- und Bildungsarbeit</b>	<b>9.910,89</b>	<b>29.018,65</b>
Personalkosten Bildungsarbeit	0,00	16.849,66
Sachkosten Bildungsarbeit	9.910,89	12.168,99
<b>6. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>318.809,80</b>	<b>243.423,90</b>
Personalkosten Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	176.604,28	122.872,83
Dienstleistungen Bußgeldwerbung	58.838,64	55.756,61
Mailings	15.627,40	14.881,89
sonstige Kosten Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	67.739,48	49.912,57
<b>7. Verwaltung</b>	<b>552.846,15</b>	<b>562.690,75</b>
Personalkosten Verwaltung	422.758,89	378.358,44
Abschreibungen	24.181,10	20.298,38
Geschäftsstelle	98.131,16	157.905,65
Aufwand Wertpapiere	0,00	6.128,28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.775,00	0
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>154.503,19</b>	<b>628.694,65</b>
<b>9. Entnahme aus Gewinnrücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>145.869,50</b>
<b>10. Einstellung in Gewinnrücklage</b>	<b>154.503,19</b>	<b>774.564,15</b>
<b>11. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge

Die Spendeneingänge liegen 1,5% über denen des Vorjahres. Dabei hat sich der Anteil der freien Spenden, die flexibel eingesetzt werden können, um 35,4% erhöht; der Anteil der zweckgebundenen Spenden ist um die Hälfte gesunken.

Die zugewiesenen Bußgelder in Höhe von EUR 206.308 liegen deutlich unter den Rekordeinnahmen des Vorjahres, die vor allem durch zwei Zuweisungen in Gesamthöhe von EUR 150.000 zustande kamen.

Mit den Zuwendungen öffentlicher Institutionen, vor allem vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie von der EU-Kommission werden im Wesentlichen die internationalen Projekte in Lateinamerika und Asien ermöglicht. Die Projekte der Bildungsarbeit in Deutschland werden vor allem durch private Förderinstitutionen, insbesondere die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE) sowie die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), finanziert. Die Einnahmen aus diesen Quellen sind im Vorjahresvergleich um 25,2% bzw. 26,6% gesunken. Der Rückgang erklärt sich im Wesentlichen dadurch, dass einzelne Komponenten in den Projekten sowohl im Ausland als auch in Deutschland pandemiebedingt verändert oder verschoben werden mussten und sich dadurch ein geringerer Finanzbedarf ergeben hat.

Die Erlöse aus Lizenzvergaben stammen aus Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen, die im Gegenzug das OroVerde-Logo nutzen dürfen.

Zu den sonstigen Erträgen zählen u. a. Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall (EUR 53.050), Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten (EUR 28.396) sowie ein Sponsoring ohne Umsatzsteuer (EUR 10.000) und Erstattungen von Personalkosten für Bundesfreiwillige (EUR 7.567).

### Aufwendungen

In den verschiedenen Kategorien, die der Systematik des DZI entsprechen, sind jeweils Sach- und anteilige Personalausgaben enthalten. Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit wurden die Personalkosten der 30 Mitarbeiter\*innen in der Mehrzahl der Fälle vollständig einem Arbeitsbereich zugeordnet; dies sind 14 Stellen im Bereich der Programmförderung, fünf im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie drei im Bereich Verwaltung. Die übrigen Stellen mit gemischtem Aufgabenprofil wurden entsprechend der erbrachten Arbeitsleistungen den entsprechenden Arbeitsbereichen zugeordnet. Die Bruttoeinkommen der hauptamtlichen Mitarbeitenden werden in 12 Monatsgehältern bezahlt.

Die Bruttogehälter des Vorstands, der über sechs Monate aus zwei Personen bestand, betragen zusammen 148.840 EUR. Die Bruttogehälter der drei bzw. ab November vier Bereichsleiterinnen betragen zusammen 169.000 EUR. Die monatlichen Bruttogehälter der übrigen Angestellten betragen je nach Grad der Verantwortung und geforderter Kompetenz zwischen 2.300 und 4.900 EUR.

### Projektförderung und -begleitung

In diesen Bereich fällt in erster Linie die direkte Weiterleitung von Mitteln für die Projektförderung an unsere Partnerorganisationen in Guatemala, Ecuador, Mexiko, der Dominikanischen Republik, Kuba, Venezuela und Indonesien in Höhe von EUR 1.800.958 (pandemiebedingt 25,2% weniger als im Vorjahr). Des Weiteren finden sich hier die Aufwendungen für Bildungs- und Fachprojekte in Deutschland und weitere Aufwendungen, die in Deutschland für die Umsetzung der internationalen Projekte angefallen sind (EUR 129.136), Kosten für Projektbetreuungsreisen in Höhe von EUR 31.627 sowie die Personalkosten der Projektreferent\*innen in Höhe von EUR 684.134.

### Bildungsarbeit

Diese Kategorie umfasst Aufwendungen für satzungsgemäße Bildungsarbeit, die jenseits der geförderten Projekte stattfindet, vor allem für die Herstellung und den Versand von Unterrichtsmaterialien und der Wanderausstellungen. Der Sachaufwand hierfür beläuft sich auf EUR 9.911, während die Einnahmen für Unterrichtsmaterial EUR 14.325 betragen.

### Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit

In diesen Arbeitsbereich fallen insbesondere die Aufwendungen für vier allgemeine Spendenaufrufe sowie fünf Rundschreiben an Gerichte zur Einwerbung von Bußgeldern. Ferner sind hier die Kosten für die Bußgeldverwaltung durch einen externen Dienstleister in Höhe von EUR 58.839 berücksichtigt, ebenso wie der Druck von Flyern und Postkarten, Annoncen im Internet, Porto, Reise- und Bewirtungskosten. Personalaufwendungen in Höhe von EUR 176.604 für das Fundraising sowie Anteile von Stellen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Betreuung der Website sind ebenfalls diesem Bereich zugeordnet.

### Verwaltung

Die Verwaltungskosten sind 2020 leicht gesunken; dies liegt vor allem daran, dass einige Gemeinkosten gemäß DZI-Regeln anteilig auf die anderen Arbeitsbereiche umgelegt werden konnten.

Der Jahresüberschuss von EUR 154.503 wird in die freien Rücklagen eingestellt und steht somit für die weitere Finanzierung der Arbeit von OroVerde zur Verfügung, insbesondere zur Erbringung der Eigenanteile der geförderten Projekte sowie für nicht projektfinanzierte Personalkosten und den Betrieb der Geschäftsstelle.



## Erläuterungen zur Bilanz

Die Aktivseite der Bilanz weist die Vermögenswerte zum 31.12.2020 aus. Das Anlagevermögen umfasst die EDV- und Betriebsausstattung der Bonner Geschäftsstelle. Das Stiftungskapital ist langfristig in Wertpapieren angelegt (EUR 108.574).

Das Umlaufvermögen besteht zum überwiegenden Teil aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bankbestände sind zum Stichtag besonders hoch, weil zum Jahresende in größerem Umfang Zuwendungsmittel abgerufen, aber noch nicht an die Projektpartner\*innen weitergeleitet wurden. Diese Mittel (EUR 459.596) werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und beeinflussen somit nicht das Jahresergebnis. Darüber hinaus spiegeln die Kontostände der nicht projektspezifischen Konten die hohen Spendeneinnahmen und damit gestiegenen Eigenmittel der Stiftung wider.

Auf der Passivseite zeigt sich eine Steigerung des Eigenkapitals um 9,8% durch die Einstellung des Jahresüberschusses. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2020 EUR 1.733.612 und macht damit 66,7% der Bilanzsumme aus.

Beim Sonderposten aus Investitionszuschüssen handelte es sich um eine bilanztechnische Buchung aus den Vorjahren

für Anlagevermögen, das aus Zuwendungen finanziert wurde. Durch eine Umstellung der Systematik wurde dieser Posten in den letzten Jahren abgeschmolzen.

Rückstellungen wurden gebildet für bestehende Urlaubsansprüche (EUR 31.058), den Beitrag zur Berufsgenossenschaft (EUR 4.560), für mögliche Rückforderungen der Geldgebenden aus abgerechneten Projekten (EUR 56.445), für ausstehende Mietzahlungen wegen eines noch nicht unterschriebenen Mietvertrags (EUR 5.968), für die Prüfung des Jahresabschlusses (EUR 5.355) sowie erstmalig für Steuerzahlungen im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs (EUR 7.775).

Die Verpflichtungen aus zweckgebundenen Spenden in Höhe von EUR 196.613 haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht, weil sich pandemiebedingt einige Maßnahmen verschoben haben und daher weniger Spenden in den entsprechenden Projekten benötigt wurden als eingegangen sind.

Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag im Wesentlichen gegenüber diversen Lieferant\*innen (EUR 25.655) und dem Finanzamt für Lohn- und Umsatzsteuer (EUR 21.365). Die zeitnahe Begleichung der Verbindlichkeiten wurde nachgewiesen.

<b>Aktiva in Euro</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Passiva in Euro</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>129.119,34</b>	<b>120.925,04</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.733.612,34</b>	<b>1.579.109,15</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	568,26	1.602,73	<b>B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen</b>	<b>0,00</b>	<b>356,81</b>
II. Sachanlagen	19.477,43	24.216,25	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>111.161,00</b>	<b>116.298,04</b>
III. Finanzanlagen	109.073,65	95.106,06	<b>D. Verpflichtungen</b>	<b>196.612,60</b>	<b>26.004,24</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.471.780,36</b>	<b>1.958.748,49</b>	I. Verpflichtungen aus zweckgebundenen Spenden	196.612,60	26.004,24
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.790,65	92.073,43	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>99.917,27</b>	<b>161.939,86</b>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.380.989,71	1.866.675,06	I. Sonstige Verbindlichkeiten	99.917,27	161.939,86
<b>D. Sonstige Aktiva</b>	<b>0,00</b>	<b>161,91</b>	<b>F. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>459.596,49</b>	<b>196.127,34</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.600.899,70</b>	<b>2.079.835,44</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>2.600.899,70</b>	<b>2.079.835,44</b>

### Auszug aus dem Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Stiftungen geltenden Rechnungslegungsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

## Ausgaben- und Finanzierungsstruktur der Projekte 2020

Projektname <sup>1</sup>	Einnahmen			Ausgaben <sup>3</sup>
	freie und zweckgebundene Spenden in Euro	Zuwendungen & Zuschüsse in Euro	Zuwendungsgebende <sup>2</sup>	in Euro
<b>Bildungsprojekte Inland</b>				
1 Bildungsarbeit allgemein	2.000	0	x	Spenden wurden in Projekt 3 verwendet
2 Regenwald im Einkaufswagen	0	2.200	SUE	Zuwendungen wurden in Projekt 3 verwendet
3 Komplexe Systeme verstehen	0	45.255	DBU und SUE	85.656
4 Regenwaldlyrik	0	40.728	SUE	63.887
5 Faszination Vielfalt	0	29.800	FEB/BMZ	37.611
<b>Studien &amp; Forschungen</b>				
6 Unternehmen für Wald und Klima	0	12.710	BfN	16.590
<b>Auslandsprojekte nach Ländern</b>				
7 Junge Indigene für den Regenwald (E)	37.075	41.573	BMZ	76.476
8 Die Insel der Paradiesvögel (I)	29.739	130.123	BMZ	149.725
9 Schutzmaßnahmen Humboldt-Nationalpark (K)	7.695	0	x	0
10 Bergnebelwälder trotz Krise schützen (V)	4.645	0	x	9.210
11 Guatemala: Das Land der Bäume retten (G)	3.240	0	x	Spenden wurden in Projekt 14 verwendet
12 WaldGewinn (G)	4.715	427.446	IKI/BMU	518.095
13 Jugendprojekt im Nationalpark Lacandón (G)	43.365	182.025	BMZ	144.737
14 Stärkung von Kaffee- und Kakao-Kleinbauernfamilien (G)	0	67.100	EU	92.607
15 Impulse aus dem Regenwald (G)	24.265	202.083	BMZ	219.630
16 Handys für Guatemala (G)	0	5.000	DUH/HiH	5.010
<b>Überregionale Auslandsprojekte</b>				
17 WasserWald (DR, G, K, M)	104.625	757.945	IKI/BMU	885.786
18 Einkommen aus dem Regenwald: Wertschöpfung gleich zweifach (DR, G)	2.694	49.798	BMZ	89.440
19 KlimaWald (DR, G, H, K)	3.000	146.022	IKI/BMU	112.269
<b>Sonstige</b>				
20 Baum für Baum	104.866	0	x	Spenden wurden in den Projekten 12, 13, 14 und 17 verwendet
21 Neue Wege gehen: Alternative Einkommen aus dem Regenwald	4.624	0	x	Spenden wurden in Projekt 18 verwendet
22 Regenwaldschutz allgemein	842.437	0	x	Freie Spenden werden zur Finanzierung aller Projekte und der Geschäftsstelle verwendet
<b>Summe</b>	<b>1.218.985</b>	<b>2.139.807</b>		<b>2.537.149</b>

**Legende zur Tabelle**

**1:** DR = Dominikanische Republik; E = Ecuador; G = Guatemala; H = Haiti; I = Indonesien; M = Mexiko; K = Kuba; V = Venezuela;

**2:** BfN = Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit; BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; DBU = Deutsche Bundesstiftung Umwelt; DUH = Deutsche Umwelthilfe; EU = Kommission der Europäischen Union; FEB/BMZ = Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung, gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; HiH = Hand in Hand Fond; IKI/BMU: Internationale Klimaschutzinitiative gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages; SUE = Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

**3:** Ausgaben beinhalten zweckgebundene Spenden, Sponsoringbeträge und Zuwendungen sowie evtl. Bestände und Zuwendungen aus dem vorhergehenden Jahr. Eventuelle Mehreinnahmen werden für die Projektarbeit 2021 eingeplant. Ausgaben, die die Einnahmen übersteigen, wurden durch freie Spenden finanziert.



## Überblick über Zuwendungen und Zuschüsse

Zuwendungen und Zuschüsse <small>in Euro</small>	2020	2019
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	1.331.412,52	1.876.256,81
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	613.402,00	794.852,12
Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW	74.428,00	100.951,00
Kommission der Europäischen Union	67.099,97	58.552,31
Deutsche Bundesstiftung Umwelt	35.755,00	51.000,00
Bundesamt für Naturschutz	12.710,00	43.972,11
Deutsche Umwelthilfe / Hand-in-Hand-Fonds	5.000,00	5.000,00
<b>Summe</b>	<b>2.139.807,49</b>	<b>2.930.584,35</b>



## Ausgabenstruktur im Überblick



Ausgabenstruktur <small>in Euro und Prozent</small>	2020		2019	
Projektförderung und -begleitung	2.710.526,26	75,5%	3.116.899,46	78,9%
Kampagnenarbeit und Bildungsprojekte	9.910,89	0,3%	29.018,65	0,7%
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	318.809,80	8,9%	243.423,90	6,2%
Verwaltung	552.846,15	15,4%	562.690,75	14,2%
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.592.093,10</b>		<b>3.952.032,76</b>	

## Fazit

2020 ist das erste Jahr in der jüngeren Geschichte von OroVerde, in dem die Gesamteinnahmen nicht gestiegen sind. Dies lässt sich vor allem dadurch erklären, dass einige Maßnahmen in den Projekten pandemiebedingt in das Folgejahr verschoben werden mussten und dementsprechend die Projektzuwendungen niedriger ausgefallen sind. Auf der anderen Seite sind auch in diesem herausfordernden Jahr die Spendeneinnahmen erneut gestiegen,

wofür wir besonders dankbar sind. Insgesamt steht die Arbeit von OroVerde dank der kontinuierlichen Unterstützung unserer Spender\*innen und durch etliche mehrjährige Projekte auf einem soliden Fundament. Mit zusätzlichen Projekten und Maßnahmen wollen wir weitere Regenwälder schützen. Wir danken unseren Spender\*innen für ihre großartige Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen und hoffen, dass sie uns weiterhin so tatkräftig zur Seite stehen.

# Die Geschäftsstelle – Ihre Kontaktpersonen!



Weitere Informationen zum OroVerde-Team: [www.regenwald-schuetzen.org/team](http://www.regenwald-schuetzen.org/team)

## Stiftungsvorstand

**Martina Schaub**  
Vorständin

Tel.: 0228/242 90-15  
[mschaub@oroverde.de](mailto:mschaub@oroverde.de)

**Anne von der Eltz**  
Assistenz

Tel.: 0228/242 90-10  
[aeltz@oroverde.de](mailto:aeltz@oroverde.de)

## Finanzen & Verwaltung, EDV/Technik

**Inka van Bergen**  
Teamleitung

Tel.: 0228/242 90-42  
[ivan-bergen@oroverde.de](mailto:ivan-bergen@oroverde.de)

**Lena Afentakis**

Tel.: 0228/242 90-50  
[lafentakis@oroverde.de](mailto:lafentakis@oroverde.de)

**Christel Heep**

Tel.: 0228/242 90-16  
[cheep@oroverde.de](mailto:cheep@oroverde.de)

**Ruth Pahle**

Tel.: 0228/242 90-52  
[rpahle@oroverde.de](mailto:rpahle@oroverde.de)

**Markus Peterson**  
Leiter EDV/Technik

Tel.: 0228/242 90-0  
[info@oroverde.de](mailto:info@oroverde.de)

## Internationale Projekte

**Dr. Elke Mannigel**  
Teamleitung

Tel.: 0228/242 90-12  
[emannigel@oroverde.de](mailto:emannigel@oroverde.de)

**Jonas Baumann**

Tel.: 0228/242 90-68  
[jbaumann@oroverde.de](mailto:jbaumann@oroverde.de)

**Annelie Fincke**

Tel.: 0228/242 90-40  
[afincke@oroverde.de](mailto:afincke@oroverde.de)

**Anique Hillbrand**

Tel.: 0228/242 90-28  
[ahillbrand@oroverde.de](mailto:ahillbrand@oroverde.de)

**Johannes Horstmann**

Tel.: 0228/242 90-18  
[jhorstmann@oroverde.de](mailto:jhorstmann@oroverde.de)

**Torsten Klimpel**

Tel.: 0228/242 90-22  
[tklimpel@oroverde.de](mailto:tklimpel@oroverde.de)

**Linda Rohnstock**  
Teamleitung

Tel.: 0228/242 90-26  
[lrohnstock@oroverde.de](mailto:lrohnstock@oroverde.de)

**Ineke Naendrup**

Tel.: 0228/242 90-78  
[inaendrup@oroverde.de](mailto:inaendrup@oroverde.de)

**Jan Ohnesorge**

Tel.: 0228/242 90-62  
[johnesorge@oroverde.de](mailto:johnesorge@oroverde.de)

**Mauricio Santamaria**

Tel.: 0228/242 90-66  
[msantamaria@oroverde.de](mailto:msantamaria@oroverde.de)

**Svenja Schäfer**

Tel.: 0228/242 90-0  
[sschaefer@oroverde.de](mailto:sschaefer@oroverde.de)

**Katrin Toepfer**

Tel.: 0228/242 90-58  
[ktoepfer@oroverde.de](mailto:ktoepfer@oroverde.de)

## Öffentlichkeitsarbeit & Bildung

**Birthe Hesebeck**  
Teamleitung

Tel.: 0228/242 90-14  
[bhesebeck@oroverde.de](mailto:bhesebeck@oroverde.de)

**Moritz Eicher**

Tel.: 0228/242 90-0  
[meicher@oroverde.de](mailto:meicher@oroverde.de)

**Nina Gawol**

Tel.: 0228/242 90-33  
[ngawol@oroverde.de](mailto:ngawol@oroverde.de)

**Nathalie Grychtol**

Tel.: 0228/242 90-39  
[ngrychtol@oroverde.de](mailto:ngrychtol@oroverde.de)

**Anna Hömberg**

Tel.: 0228/242 90-38  
[ahoemberg@oroverde.de](mailto:ahoemberg@oroverde.de)

**Simone Lauffer**

Tel.: 0228/242 90-48  
[slauffer@oroverde.de](mailto:slauffer@oroverde.de)

**Matthias Linn**

Tel.: 0228/242 90-32  
[mlinn@oroverde.de](mailto:mlinn@oroverde.de)

**Elisa Rödl**

Tel.: 0228/242 90-20  
[eroedl@oroverde.de](mailto:eroedl@oroverde.de)

**Sarah Wylegalla**

Tel.: 0228/242 90-34  
[swylegalla@oroverde.de](mailto:swylegalla@oroverde.de)

## Fundraising

**Birgit Abel**

Teamleitung

Tel.: 0228/242 90-63  
[babel@oroverde.de](mailto:babel@oroverde.de)

**Vivien Botin**

Tel.: 0228/242 90-65  
[vbotin@oroverde.de](mailto:vbotin@oroverde.de)

**Melissa Brosig**

Tel.: 0228/242 90-64  
[mbrosig@oroverde.de](mailto:mbrosig@oroverde.de)

**Nina von Delft**

Tel.: 0228/242 90-36  
[nvondelft@oroverde.de](mailto:nvondelft@oroverde.de)

**Stefanie Schenk**

Tel.: 0228/242 90-0  
[sschenk@oroverde.de](mailto:sschenk@oroverde.de)

**Andrea Kracke-Berndorff**

In Elternzeit

Wir bedanken uns bei allen Praktikant\*innen und BFDler\*innen, die uns 2020 und 2021 unterstützt haben: Isabel Thiebes, Christine Enning, Tabea Wagner, Svenja Schäfer, Isabel Rieger, Moritz Eicher, Lisa Mbah, Thomas Krzysmanski, Yannick Warikus, Lisa Geike, Franca Funk und Heiko Menningen. Wir bedanken uns bei Rebecca Frener, Lisa Hütter-Klemmer und Sebastian Vetter für ihren ehrenamtlichen Einsatz!

# Über OroVerde – Die Tropenwaldstiftung

**Mitglieder des Stiftungsrats** (ehrenamtlich tätig):

Stiftungsratsvorsitzender **Prof. Dr. Harald Kächele**, Vorsitzender der Deutschen Umwelthilfe (DUH), Berlin

stellv. Stiftungsratsvorsitzender **Dr. Dietrich Gottwald**

**Oliver Drifthaus**: Geschäftsführer MundingDrifthaus Steuerberatungsgesellschaft, Leinfelden-Echterdingen

**Jürgen Hammelehle**: Referatsleiter bei Brot für die Welt, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des kirchlichen Kompensationsfonds Klimakollekte, Berlin

**Sascha Müller-Kraenner**: Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe (DUH), Berlin

**Vera Maag**: Unternehmensberaterin bei Monitor Deloitte, München

**Fritz Peters**: Dipl.-Wirtschaftsing., Inhaber Gebr. Peters Gebäudetechnik GmbH, Ingolstadt

**Der ehrenamtliche Stiftungsrat** entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten. Er ernennt und beaufsichtigt die Stiftungsvorständin, nimmt die regelmäßigen Berichte entgegen, verantwortet Feststellung des Jahresabschlusses und gibt strategische Ziele sowie die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung der Stiftung vor.

## Impressum

Herausgeberin:  
OroVerde – Die Tropenwaldstiftung  
Burbacher Str. 81, 53129 Bonn  
Telefon 0228/242 90-0  
www.regenwald-schuetzen.org  
info@oroverde.de



Text: Jonas Baumann, Inka van Bergen, Melissa Brosig, Annelie Fincke, Nina Gawol, Birthe Hesebeck, Anique Hillbrand, Anna Hömberg, Torsten Klimpel, Andrea Kracke-Berndorff, Matthias Linn, Elke Mannigel, Elisa Rödl, Linda Rohnstock, Mauricio Santamaria, Martina Schaub

Layout: Andrea Kracke-Berndorff, Melissa Brosig

Auflage: Erstauflage Juni 2021

Druck: DCM Druckcenter Meckenheim

Gedruckt auf 100% Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Die Herausgeberin ist für den Inhalt alleine verantwortlich.

V.i.S.d.P: Martina Schaub

OroVerde-Spendenkonto:

IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04

BIC: BFSWDE33MNZ

Bank für Sozialwirtschaft

**Satzung von OroVerde:** [www.oroverde.de/satzung](http://www.oroverde.de/satzung)

**Mitgliedschaften von OroVerde:** Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. (ANU e.V.), Bundesverband Deutscher Stiftungen, Climate Action Network Europe (CAN Europe), Deutscher Naturschutzring (DNR), Forest Stewardship Council Deutschland (FSC Deutschland), Verband Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe (VENRO)

**Stiftungsvorständin** (hauptamtlich tätig): Martina Schaub

**Die hauptamtliche Vorständin** vertritt die Stiftung im Sinne von § 26 BGB. Sie führt die laufenden Geschäfte der Stiftung, leitet die Geschäftsstelle, verwaltet das Stiftungsvermögen und kümmert sich um die Vorbereitung und Durchführung einzelner Projekte. Außerdem gehören die Durchführung und Überwachung der Mittelverteilung und -verwendung sowie die Aufstellung eines Haushaltsplanes, der Jahresrechnung einschließlich der Vermögensübersicht und die Erstellung des Tätigkeitsberichts zu ihren Aufgaben.

**Zuständige Aufsichtsbehörde:**

Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln  
OroVerde – Die Tropenwaldstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Steuernummer: 205/5767/1684

**Gründungsjahr:** 1989

## Datenschutz bei OroVerde

OroVerde erhebt, verarbeitet, speichert und nutzt persönliche Daten von Spendern oder Interessenten. Dazu gehören zum Beispiel Ihr Name, Ihre Adresse, Kontodaten und Ihre E-Mail-Adresse. Auch die Information, für welche Projekte oder Themen Sie gespendet haben oder sich besonders interessieren, nutzen wir, um Sie möglichst individuell über die Regenwaldschutzarbeit informieren zu können. Der Schutz Ihrer Daten ist uns besonders wichtig. Wie genau wir mit Ihren Daten umgehen, können Sie in der Datenschutzrichtlinie auf unserer Webseite lesen: [www.regenwald-schuetzen.org/datenschutz](http://www.regenwald-schuetzen.org/datenschutz). Der Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen.

**Fotoverweis:** © Andhy PS (S. 2 Frosch), Bernd Hegert (S. 21 ul), BNE Agentur (S. 18 u), Brigitte Binder (21 ur Blüte, 27 Kakao), Centro Naturaleza (S. 9 oml/u), Conservation International Surinam (S. 1 ro, 14 u/mr), Defensores de la Naturaleza (S. 15 l), Einstein-Gymnasium Rheda (S. 22 r beide), FDN/M.E.Wickert (S. 33), Greenpeace EU (S. 17 ul), HermannHack (S. 16), Homer GS (S. 1 rm), iStockphoto/FatCamera (S. 19); Jannis Hagels (S. 1 Ara, 3, 12, 28), Konrad Wothe (S. 2, 17 o Äffchen, 22 l, 23 ml Tukan, 23 m Schmetterlinge, 27 oml Ozelot), Linda Rohnstock (S. 17 o Schmetterling), Matzke Foto (S. 3, 8, 14 o, 15 o, 19 o, 21 ur, 23 ur), OroVerde (S. 4, 20, 21 ol, 27 umr/ur, 30), OroVerde/Diana Rode (S. 23 o), OroVerde/A.Fincke (S. 11 ul, 13 u, 26, 27 ol/or), OroVerde/A.Hillbrand (S. 23 mr Orchidee, 36), OroVerde/A.Hömberg (S. 27 ul), OroVerde/E.Mannigel (S. 5 r/l, 17 ur, S. 27 umr), OroVerde/J.Ohnesorge (S. 9 ol/or), OroVerde/K.Klewer (S. 27 o Blüte), OroVerde/L.Rohnstock (S. 1 ru, 24), OroVerde/M.Metz (S. 27 uml), OroVerde/S.Korndörfer (S. 11 ul), OroVerde/T.Klimpel (S. 10 ur/ul, 27 omr Hausgarten), Özi's Comix Studio (S. 17 ol), Pronatura Mexiko (S. 9 omr), Rits Kafiar (S. 13 or)

**Illustrationen:** © Özi's Comix Studio S. 6/7, 9/10/11/36 (Symbole) 17 ol, 18l/m



ORO VERDE  
Die Tropenwaldstiftung

Fördern Sie gute Aussichten ...

... für Mensch und Wald!



für Regenwald-  
& Klimaschutz

Regenwaldschutz braucht einen langen Atem und Menschen, die dabei helfen, Schritt für Schritt eine gemeinsame Vision umzusetzen – für eine lebenswerte Zukunft für alle.



für Artenvielfalt &  
Schutzgebiete

Gestalten Sie die Zukunft der Regenwälder mit und bringen Sie Wald- und Klimaschutz in großen Schritten voran: **Mit einer regelmäßigen Spende an OroVerde.** Werden Sie Teil von OroVerde auf unserer Webseite [www.oroverde.de/foerderer](http://www.oroverde.de/foerderer).



Für berufliche  
Perspektiven &  
sichere Ernährung

**OroVerde-Spendenkonto:**

IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04

BIC: BFSWDE33MNZ

Bank für Sozialwirtschaft